Deutscher Bundestag **Drucksache 19/11752**

19. Wahlperiode 17.07.2019

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kai Gehring, Ulle Schauws, Dr. Anna Christmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/11023 –

Potentiale der Genderforschung für Wissenschaft und Gesellschaft

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Genderforschung analysiert die Geschlechterverhältnisse in verschiedenen gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten aus unterschiedlichen theoretischen und methodischen Perspektiven. Durch diese interdisziplinäre Perspektive bzw. interdisziplinären Perspektiven trägt die Forschung nach Ansicht der Fragesteller dazu bei, den Zusammenhang mit anderen gesellschaftlichen Kategorien wie sozialem Status oder Herkunft zu verdeutlichen und den Zusammenhang mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen aufzudecken. Damit erweist sich nach Ansicht der Fragesteller die Gender- bzw. Geschlechterforschung sowohl in der Grundlagenforschung als auch bei der Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen als äußerst produktiv. Aus diesem Grund wurde die Verankerung der Genderforschung in nationalen Forschungsprogrammen als eines der zentralen Ziele für die Weiterentwicklung des gemeinsamen europäischen Forschungsraums festgeschrieben (ERA Priority 4.2 „Gender dimension in researach content“).

Die Fragestellerinnen und Fragesteller begrüßen, dass die Bundesregierung die Relevanz der Genderforschung anerkennt und grundsätzlich feststellt, dass „Forschungs- und Innovationsansätze beispielsweise zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen ohne Berücksichtigung der Genderdimension vielfach unvollständig bleiben“ (Strategie der Bundesregierung zum Europäischen Forschungsraum. Leitlinien und Roadmap, S. 20). Die Förderung der Genderforschung durch die Bundesregierung wird dieser Bedeutung allerdings aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller seit Jahren nicht gerecht – sowohl was deren Stärkung als eigenständiges Lehr- und Forschungsgebiet an Hochschulen und Forschungseinrichtungen betrifft wie auch die querschnittsmäßige Verankerung der Geschlechterdimension in der Forschungsförderung in ihrer Breite. Aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller kann die exzellente Genderforschung hierzulande ihr Potential darum nicht optimal entfalten, und es besteht insbesondere angesichts wachsender wissenschaftsfeindlicher Anfeindungen gegen das Wissensgebiet dringender Handlungsbedarf.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom 16. Juli 2019 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Welche Bedeutung misst die Bundesregierung der Genderforschung für Wissenschaft, Bildung und das gesellschaftliche Zusammenleben in Deutschland bei?

Die Bundesregierung misst der Gender- bzw. Geschlechterforschung eine große Bedeutung bei. Die gender- bzw. geschlechterorientierte Forschung stellt z. B. eine Grundlage dar für die wissenschaftliche Auseinandersetzung der jeweils von der Bundesregierung eingesetzten Sachverständigenkommission zur Erarbeitung der Gleichstellungsberichte der Bundesregierung, die nach einem Beschluss des Bundestages sowie einem Beschluss des Bundesrates einmal in jeder Legislaturperiode dem Parlament vorzulegen sind und aufzeigen, in welchen Feldern die Expertinnen und Experten gesellschaftspolitische Fortschritte zur Verwirklichung der Chancengerechtigkeit für Frauen gemäß des Auftrags nach Artikel 3 des Grundgesetzes für angezeigt erachten.

Die Bedeutung der Gender- bzw. Geschlechterforschung wird auch im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD für die 19. Legislaturperiode abgebildet: „[Insbesondere] liefert […] die Geschlechterforschung wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse über Ursachen und Mechanismen, die die Gleichstellung behindern“ (Quelle: Koalitionsvertrag der 19. Legislaturperiode, Zeile 1446). Gender Mainstreaming ist in § 2 „Gleichstellung von Frauen und Männern“ der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesministerien (GGO) verankert, so dass die Gleichstellung von Frauen und Männern als durchgängiges Leitprinzip bei allen politischen, normgebenden und verwaltenden Maßnahmen der Bundesministerien in ihren Bereichen gefördert wird.

Die Bundesregierung legt großen Wert auf die Einhaltung von Genderstandards in der von ihr geförderten oder beauftragten Forschung. Die Ergebnisse dieser Forschung werden der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und diese zum offenen Diskurs eingeladen.

Das bedeutet, dass auch Forschungsfragen systematisch geschlechtsdifferenziert zu betrachten sind. Die Gender- bzw. Geschlechterforschung liefert grundlegende Erkenntnisse, wie geschlechterbezogene Verzerrungseffekte bei der Konzipierung und Durchführung sowie der Überprüfung von Forschungsarbeiten erkannt und vermieden werden. Durch die konsequente Anwendung des Gender Mainstreaming-Ansatzes und die Erkenntnisse der Gender- und Geschlechterforschung ist es möglich, den wissenschaftlichen Standards entsprechend geschlechterspezifische Erkenntnisse zu erhalten. Möglicherweise darauf Bezug nehmende oder darauf aufbauende politische Maßnahmen können so erforderlichenfalls geschlechtersensibel ausgestaltet werden.

Eine gezielte Projektförderung der Gender- bzw. Geschlechterforschung findet auf Bundesebene im Förderbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung“ statt (vgl. Projekt- und Programmförderung zur Gender- bzw. Geschlechterforschung, Antwort zu Frage 2).

Ergänzend wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/13365 verwiesen.

2. Welche eigenständigen Förderrichtlinien für Vorhaben der Genderforschung als eigenständiges Lehr- und Forschungsgebiet hat die Bundesregierung seit 2013 veröffentlicht (bitte jeweils mit Angabe des Titels, Datum des Inkrafttretens, des Themenschwerpunkts, des Budgets und der Anzahl bewilligter Forschungsvorhaben auflisten)?

Eine gezielte Projektförderung der Gender- bzw. Geschlechterforschung erfolgt auf Bundesebene im Förderbereich „Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung“ des BMBF. Zu nennen ist die Förderrichtlinie „Frauen an die Spitze“ (Bekanntmachungen vom 30. Juni 2006 und 26. Juni 2009; ca. 120 Projekte mit einer Laufzeit von 2007 bis 2015 und einem Gesamtmittelvolumen von rund 37,2 Mio. Euro). Die Projekte der Förderrichtlinie waren auf strukturelle Veränderungen ausgelegt, um die Beteiligung von Frauen im Wissenschaftssystem und in der Wirtschaft zu steigern und eine gendersensible Innovationskultur zu ermöglichen. Themenschwerpunkte waren Berufsorientierungsprozesse, Organisationsstrukturen und Karriereverläufe in Wissenschaft und Wirtschaft sowie geschlechtsspezifische Fragestellungen in aktuellen Forschungsfeldern. Der Transfer dieser Förderlinie erfolgte über die „Maßnahmen zum Ausbau von innovativen Forschungskooperationen und zur Stärkung der Netzwerktätigkeit“ (Bekanntmachung vom 29. August 2012; 42 Vorhaben mit einer Laufzeit von 2013 bis 2016; Gesamtmittelvolumen rund 6,7 Mio. Euro).

In der Förderrichtlinie „Erfolg mit MINT – Neue Chancen für Frauen“ (Bekanntmachung vom 2. Oktober 2015) wird explizit darauf abgestellt, dass die förderfähigen Vorhaben auf den Transfer von Ergebnissen aus der fachorientierten Genderforschung zielen können (vgl. 2. Gegenstand der Förderung, Bekanntmachung vom 2. Oktober 2015). Themenschwerpunkt der Projektförderung im Rahmen dieser Förderbekanntmachung ist die Gewinnung von Frauen für zukunftsträchtige MINT-Berufe (55 Vorhaben; Gesamtmittelvolumen rund 22 Mio. Euro). Ergänzend wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/13365 verwiesen.

3. Wie hoch waren die Ausgaben für Vorhaben der Genderforschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2017

   a) als eigenständiges Lehr- und Forschungsgebiet und

   b) als Querschnittsvorhaben in anderen Forschungsbereichen insgesamt,

   c) und wie groß war jeweils der prozentuale Anteil dieser beiden Bereihe an den Forschungsausgaben des BMBF insgesamt?

Die Fragen 3a bis 3c werden im Zusammenhang beantwortet.

Für Forschungsvorhaben der Förderlinie „Erfolg mit MINT – Neue Chancen für Frauen“ wurden seit 2017 rund 10,4 Mio. Euro aufgewendet. Im Rahmen des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder sind für Professuren mit (Teil)Denomination „Gender“ seit 2017 rund 945 000 Euro aufgewendet worden. Das Professorinnenprogramm hat erhebliche Impulse für die Chancengerechtigkeit von Frauen im Wissenschaftssystem und für die gendersensible Fachforschung in unterschiedlichen Disziplinen gegeben, was entsprechende Evaluationen nachgewiesen haben.

Das BMBF fördert gendersensible Studien in der Präventions- und Versorgungsforschung (Bekanntmachung vom 14. April 2016; Laufzeit: 2017 bis 2022) mit insgesamt 10,3 Mio. Euro. Im Rahmen der Richtlinie zur Förderung selbstständiger Forschungsgruppen auf dem Gebiet der ethischen, rechtlichen und sozialen

Aspekte der modernen Lebenswissenschaften fördert das BMBF eine selbstständige Forschungsgruppe zum Thema „Menschliche Diversität in den neuen Lebenswissenschaften: Soziale und wissenschaftliche Effekte biologischer Differenzierungen“ (Laufzeit: 1. März 2018 bis 29. Februar 2024; Gesamtfördersumme: 2 Mio. Euro).

Im Bereich der geistes- und sozialwissenschaftlichen Förderung des BMBF wurden seit 2017 für maßgeblich Gender-bezogene Forschungsvorhaben Zuwendungen in Höhe von 3,5 Mio. Euro bewilligt.

Weiterhin sind in dem Bereich der empirischen Bildungsforschung Ausgaben in Höhe von rd. 1,6 Mio. Euro zu verzeichnen.

In den Fördermaßnahmen „Globale Ernährungssicherung-GlobE“, in denen auch explizit Genderaspekte bearbeitet werden sollten, und „Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel“, in der eine Vielzahl sozio-ökonomischer Fragen bearbeitet wird, darunter auch Genderaspekte, sind seit 2017 insgesamt rund 16,2 Mio. Euro für entsprechende Projekte verausgabt worden.

Des Weiteren will das BMBF mit der Förderung des Projekts „Open Gender Platform“ (Laufzeit: 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2020) die flächendeckende Verankerung von Open Access in der Geschlechterforschung anstoßen. Das Projekt ist am Margherita-von-Brentano-Zentrum der Freien Universität Berlin angesiedelt und wird gefördert im Rahmen der „Förderrichtlinie des freien Informationsflusses in der Wissenschaft – Open Access“ des BMBF. Hierfür stellt das Ministerium Projektfördermittel in Höhe von 274 438,80 Euro zur Verfügung. Projekt(zwischen)ergebnisse werden auf der Website des Projektes (https://opengender platform.de/) der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Eine exakte Berechnung der – i. d. R. im Rahmen von Förderbekanntmachungen – für konkrete Projektförderungen verausgabte Finanzmittel sowie Angaben zum Anteil ihrer Summe am Gesamtprojektfördervolumen der Bundesregierung bzw. des BMBF in einem bestimmten Haushaltsjahr wird exakt erst nach Abschluss der Fördermaßnahmen und deren – dem Zuwendungsrecht des Bundes entsprechenden – Verwendungsnachweisprüfung möglich sein. Bis dahin sind die im Rahmen dieser Kleinen Anfrage aufgeführten Finanzdaten sowohl als vorläufig als auch als finanzplanerische Angaben zu betrachten, die weiteren Änderungen unterliegen können.

4. Welche Forschungsvorhaben mit Genderfokus wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2017 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG gefördert (bitte jeweils mit Angabe des Titels, des Zuwendungsempfängers, des Themas, der Förderhöhe und der Laufzeit auflisten), und wie hoch waren die von der DFG vergebenen Mittel für diese Vorhaben insgesamt in absoluten Zahlen sowie prozentual an der Gesamtförderung durch die DFG seit 2017?

Dass der Geschlechterforschung oder den „Gender Studies“ gleichwertige Förderchancen zukommen wie anderen Wissenschaftsgebieten, belegen die zahlreichen, häufig stark interdisziplinären, geförderten Forschungsprojekte auf diesem Themengebiet: die Förderquoten sind vergleichbar zu denen in anderen Fächern. Die Angaben zur Höhe der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) vergebenen Mittel für Forschungsvorhaben mit Genderfokus in den Jahren 2017 und 2018 sowie des prozentualen Anteils an den Förderausgaben der DFG in diesen Jahren insgesamt sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Entsprechende Angaben für das Jahr 2019 sind erst nach Jahresende möglich.

Laufende Förderung in der Genderforschung nach Jahren				
Jahr	laufende Förderung			
	Genderforschung		DFG-Gesamt (ohne ExStra)	Anteil in Prozent
	Anzahl Projekte	jahresbezogene Bewilligungssumme in Mio. Euro	jahresbezogene Bewilligungssumme in Mio. Euro	
2017	220	16,8	2.715,1	0,6
2018	267	19,5	2.839,1	0,7
Basis: Inkl. Programmpauschale. Bei den Bewilligungssummen der Graduiertenkollegs gehen die Gesamtsummen der Verbünde mit ein.				

Detaillierte Angaben (Titel, Zuwendungsempfänger, Thema, Förderhöhe, Laufzeit) zu DFG-geförderten Forschungsvorhaben mit Genderfokus ab dem Jahr 2017 sind der Anlage zu entnehmen.

5. Welche Forschungsvorhaben mit Genderfokus hat die Bundesregierung im Rahmen der „Neuen Hightech-Strategie – Innovationen für Deutschland“ (HTS) ab 2014 gefördert (bitte jeweils mit Angabe des Titels, des Zuwendungsempfängers, des Themas, der Förderhöhe und der Laufzeit auflisten)?

6. Wie hoch waren die Ausgaben für Forschungsvorhaben mit Genderfokus im Rahmen der HTS insgesamt, und wie groß war damit deren prozentualer Anteil an den Gesamtausgaben für die HTS?

7. Aus welchen Gründen hat die Bundesregierung keine eigenständigen forschungspolitischen Initiativen zur Förderung der Genderforschung in die HTS 2025 aufgenommen?

8. Durch welche Maßnahmen wird bei der HTS 2025 sichergestellt, dass eine Verbesserung bei der Verankerung der Genderdimension erzielt wird, insbesondere in den Bereichen

   a) Gesundheitsforschung,

   b) Forschung für nachhaltige Entwicklung,

   c) Klimafolgenforschung,

   d) Strukturwandel und regionale Entwicklung,

   e) Mobilitätsforschung,

   f) Zukunft der Arbeit und Bildungsforschung,

   g) Forschung für die zivile Sicherheit,

   h) Digitalisierung und

   i) Reallaboren, Citizen Science und anderer partizipativer Formate?

Die Fragen 5 bis 8 werden im Zusammenhang beantwortet.

Mit der Hightech-Strategie 2025 (HTS 2025) hat sich die Bundesregierung ambitionierte Ziele für den Innovationsstandort Deutschland und in den einzelnen Forschungs- und Anwendungsfeldern gesetzt. Die Berücksichtigung von Genderaspekten in der Forschungsförderung im Rahmen der HTS 2025 gehört dazu. So werden sozio-ökonomische Fragestellungen und somit auch Gender-Aspekte in

vielen Fällen im Rahmen der Forschungsprojekte mitbearbeitet und sind in unterschiedlichem Umfang in verschiedenen Arbeitspaketen verankert. Eine trennscharfe Aussage zu den gewünschten Angaben ist daher nicht möglich.

Als ein konkretes Beispiel kann an dieser Stelle auf das BMBF-„Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung“ (2017) verwiesen werden, in dem mehrere Förderrichtlinien zur Forschung zu „Digitalisierung im Bildungsbereich“ angelegt sind. Hierin ist die Genderdimension unter „Chancenverteilung und Bildungsteilhabe“ (vgl. Bekanntmachung „Digitalisierung im Bildungsbereich – Grundsatzfragen und Gelingensbedingungen“ vom 19. September 2017) bzw. dem „Abbau von Bildungsbarrieren“, „Berücksichtigung sozialer Disparitäten“ und „Heterogenität“ (vgl. Bekanntmachung „Forschung zur Gestaltung von Bildungsprozessen unter den Bedingungen des digitalen Wandels“ vom 29. November 2018) gefasst. In der bereits laufenden Förderrichtlinie werden zwei Projekte gefördert, die die Genderdimension explizit fokussieren.

9. Welche Vorgaben bestehen seitens des BMBF im Rahmen der Forschungsförderung für die Begutachterinnen und Begutachter im Hinblick auf die Berücksichtigung der Genderdimension?

Das BMBF gibt den Gutachterinnen und Gutachtern keine Vorgaben im Hinblick auf die Berücksichtigung der Genderdimension. Als allgemeine Orientierung für alle Beteiligten steht die Arbeitshilfe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) „Gender Mainstreaming in Forschungsvorhaben“ zu § 2 der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesministerien zur Verfügung. Bei der Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter strebt das BMBF Parität an. In Begutachtungsprozessen wird die Genderdimension einbezogen, wenn dies bereits in der betreffenden Förderrichtlinie adressiert wird oder für den Forschungsgegenstand der Projekte aus fachlicher Sicht relevant ist.

10. Welche Forschungsvorhaben mit Genderfokus fördert die Bundesregierung im Rahmen des Förderschwerpunkts „Geschlechtsspezifische Besonderheiten in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung“, deren Ergebnisse dazu beitragen sollen, geschlechtsbedingte gesundheitliche Ungleichheiten zu reduzieren und die Qualität von Angeboten in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung zu verbessern (bitte jeweils mit Angabe des Titels, des Themas, der Förderhöhe und der Laufzeit auflisten)?

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) plant im Förderschwerpunkt „Geschlechtsspezifische Besonderheiten in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung“ die Förderung einzelner Projekte in drei Modulen.

In Modul 1 „Studien zu geschlechtsspezifischen Besonderheiten in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung“ sollen nicht-interventionelle Studien gefördert werden. Eine Entscheidung über die Förderung ist für Herbst dieses Jahres geplant. Ein genauer Förderbeginn steht noch nicht fest. Modul 2 soll sich mit der „Beurteilung der Effektivität von bereits bestehenden geschlechtsspezifischen Versorgungskonzepten sowie Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung“ beschäftigen, während in Modul 3 interventionelle Modellprojekte zur Entwicklung und Erprobung geschlechtsspezifischer Versorgungskonzepte sowie von Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung gefördert werden sollen. Parallel wird das BMG eine Studie „Aktueller Stand der

Integration von Aspekten der Geschlechtersensibilität und des Geschlechterwissens in Rahmenlehr- und Ausbildungsrahmenpläne, Ausbildungskonzepte und -curricula und ggf. Lernzielkataloge für Beschäftigte im Gesundheitswesen" finanzieren. Weitere Informationen zum Förderschwerpunkt sind u. a. auf der Webseite des vom BMG beauftragten Projektträgers abrufbar: www.forschung-bundes gesundheitsministerium.de/foerderung/bekanntmachungen/rahmenbekanntmachung-geschlechtsspezifische-besonderheiten.

11. Wie viele Anträge wurden im Rahmen der Richtlinie zur Förderung transnationaler Forschungsprojekte zur personalisierten Medizin vom 13. Dezember 2018 (www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2253.html) bewilligt, ohne dass diese Genderaspekte berücksichtigen, da das Projekt oder seine Ergebnisse keine „Individuen oder bestimmte Personengruppen" betreffen, und wie viele Anträge wurden insgesamt bewilligt?

12. Wie viele Anträge wurden im Rahmen der Richtlinie zur Förderung interdisziplinärer Forschungsverbünde zu muskuloskelettalen Erkrankungen vom 19. Dezember 2019 (www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2235.html) bewilligt, bei denen auf eine Berücksichtigung von Genderaspekten explizit verzichtet wurde, und wie viele Anträge wurden insgesamt bewilligt?

    Womit wurde der Verzicht begründet?

Die Fragen 11 und 12 werden im Zusammenhang beantwortet.

Hierzu können aufgrund des jeweils noch nicht abgeschlossenen Auswahlverfahrens gegenwärtig keine Angaben gemacht werden.

13. Wie viele FuE-Vorhaben (FuE = Forschung und Entwicklung) zu Genderaspekten wurden im Rahmen der Richtlinie zur Förderung der Quantitativen Wissenschaftsforschung vom 18. April 2017 (www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1347.html) gefördert, und wie viele Vorhaben wurden insgesamt gefördert?

Im Rahmen der Förderlinie „Quantitative Wissenschaftsforschung" werden insgesamt 23 Vorhaben gefördert. In mehreren Projekten werden Einflussfaktoren wissenschaftlicher Produktivität bzw. wissenschaftlicher Karrieren oder auch von Berufungsentscheidungen untersucht. In drei Projekten werden dabei explizit Gender-Aspekte thematisiert. In zahlreichen weiteren Projekten spielen diese implizit eine Rolle.

14. Wie viele Anträge wurden im Rahmen der Richtlinie zur Stärkung der Forschung in der Geriatrie und Gerontologie vom 10. Oktober 2016 (www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1267.html) bewilligt, bei denen auf eine Berücksichtigung von Genderaspekten explizit verzichtet wurde, und wie viele Anträge wurden insgesamt bewilligt?

    Womit wurde der Verzicht begründet?

Die Fördermaßnahme besteht aus zwei Modulen. Im Modul „Einrichtung von Nachwuchsgruppen" wurden drei Vorhaben bewilligt. In keinem wird explizit auf die Berücksichtigung von Gender-Aspekten verzichtet. Für das Modul „Anreizsetzung für Professuren" kann hierzu keine Angabe gemacht werden, da das Auswahlverfahren noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

15. Auf welche Forschungsbereiche bezog sich die Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek mit ihrer Aussage im Plenum des Deutschen Bundestages am 15. Mai 2019 auf die Frage des Abgeordneten Kai Gehring, wonach im BMBF „an vielen gesellschaftlichen Fragestellungen“ gearbeitet werde (Plenarprotokoll 19/100, S. 12062 (B)), und welche Forschungsvorhaben fördert die Bundesregierung derzeit in diesen Bereichen (bitte jeweils mit Angabe des Titels, des Themas, der Förderhöhe und der Laufzeit auflisten)?

Das BMBF adressiert mit seiner Forschungsförderung in erheblichem Umfang gesellschaftliche Fragen. Im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften wird beispielsweise mit dem neuen Rahmenprogramm „Gesellschaft verstehen – Zukunft gestalten“ die Forschung zu gesellschaftlichen Herausforderungen gestärkt. Das Rahmenprogramm ist über die siebenjährige Laufzeit (2019 bis 2025) planerisch mit insgesamt gut 700 Mio. Euro für die Projektförderung unterlegt.

Als Beispiel einer Fördermaßnahme kann die Förderung der Maßnahme „Klausurwochen ELSA: Ethische, juristische und soziale Aspekte der sexuellen Identität am Beispiel von Intersexualität und Transsexualität“, die im Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 30. November 2015 im Wege der Projektförderung unterstützt wurde, angeführt werden.

Im Rahmen der Strategie Künstliche Intelligenz (KI) der Bundesregierung fördert das BMBF vielfältige Anwendungsmöglichkeiten von KI in allen gesellschaftlichen Bereichen. Dazu gehört z. B. die im Jahr 2017 initiierte Plattform Lernende Systeme (PLS), die „als unabhängiger Makler“ u. a. den gesellschaftlichen Dialog zum Thema KI befördert. So beschäftigt sich beispielsweise die AG Recht und Ethik der PLS mit juristischen und ethischen Grundlagenfragen, wie der Sicherung von Chancengleichheit und der Vermeidung von Diskriminierung bei der Nutzung von KI-Technologien. Ziel der KI-Strategie ist es, einen breiten gesellschaftlichen Dialog zu führen. Dazu führt das BMBF im Jahr 2019 ein Wissenschaftsjahr zu KI durch.

16. Was unternimmt die Bundesregierung, um das nach Ansicht der Fragesteller bestehende strukturelle Förderdefizit, das durch das Fehlen von Fördermöglichkeiten aufgrund der Nichtdefinition als Kleines Fach besteht, auszugleichen?

Die Mainzer Arbeitsstelle Kleine Fächer zieht zur Abgrenzung kleiner Fächer von großen und mittelgroßen Fächern u. a. ein quantitatives Kriterium heran, welches sich auf die Zahl der Professuren je Standort bezieht. Diesem zufolge besitzt ein kleines Fach je Universitätsstandort nicht mehr als drei unbefristete Professuren. Das Fach Gender Studies wurde im Zuge der Neukartierung im Sommer 2018 aus dem Katalog der Kleinen Fächer genommen, da es das Kriterium zur Abgrenzung von kleinen zu (mittel)großen Fächern deutlich überschreitet. Es war im Sommer 2018 an 31 Universitäten vertreten, davon an fünf mit mehr als drei Professuren. Diese Entwicklung spiegelt die gesellschaftliche Relevanz und Bedeutung des Faches wider. In der für Herbst 2019 geplanten Förderrichtlinie für Kleine Fächer können sich im Verbund mit einem Kleinen Fach auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler großer Fächer und damit auch aus der Genderforschung bewerben. Anträge aus dem Fach Genderforschung können zudem sowohl für alle laufenden Ausschreibungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften eingereicht werden, wie zum Beispiel die Käte Hamburger Kollegs, sowie für alle künftigen Fördermaßnahmen des neuen Rahmenprogramms Geistes- und Sozialwissenschaften.

17. Welche Befunde brachte die von 2007 bis 2012 durch das BMBF geförderte Gesamtkartierung der Kleinen Fächer an deutschen Universitäten bezüglich der Genderforschung, und welche Schlussfolgerungen zog die Bundesregierung daraus?

Im Rahmen der Neukartierung Kleiner Fächer 2017/18 konnten insgesamt 153 Kleine Fächer an Universitäten in Deutschland identifiziert werden. Auf Grundlage von Fachneuvorschlägen durch Universitäten und umfassende Recherchearbeiten durch die Arbeitsstelle Kleine Fächer wurden 40 Fächer neu in die Kartierung aufgenommen. Zugleich verbleiben nach Überprüfung der Kriterien von den vormals 119 Bestandsfächern nur 111 Fächer in der Kartierung. Im Rahmen der Neukartierung wurden alle 119 Bestandsfächer mit Blick auf die neu definierten Kriterien – sowohl hinsichtlich der Abgrenzung zu großen und mittelgroßen Fächern, als auch hinsichtlich der Abgrenzung zu nicht-selbstständigen Teildisziplinen – überprüft. Infolge der Rückmeldungen durch die Universitäten wurde u. a. das Fach Gender Studies/Genderforschung als mit Blick auf die Definition von Kleinen Fächern zu groß identifiziert (siehe Antwort zu Frage 16).

Die Ergebnisse der Neukartierung zeigen, dass die Dynamiken im deutschen Hochschul- und Wissenschaftssystem die Entwicklungen der Kleinen Fächer beeinflussen und zu Veränderungen in der Fächerlandschaft führen. Die Ergebnisse der Neukartierung fließen in die strategische Entwicklung der Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften durch das BMBF ein.

18. Aus welchen Gründen wurde die Förderrichtlinie „Kleine Fächer – Große Potentiale“ des BMBF vom 21. Juni 2016 nicht für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Genderforschung geöffnet?

Grundlage für die Bekanntmachung „Kleine Fächer – Große Potenziale“ war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung im Jahr 2016 die damals geltende Kartierungsliste der Mainzer Arbeitsstelle Kleine Fächer. In der damaligen Kartierung wurden die Kleinen Fächer in kleine, mittlere und große Kleine Fächer unterteilt. Aus strategischen Gründen wurde 2016 entschieden, die kleinen und mittleren Kleinen Fächer zu fördern. Die Genderforschung befand sich 2016 bereits in der Gruppe der großen Kleinen Fächer.

Viele der geförderten Forschungsprojekte sind interdisziplinär angelegt, sodass auch große Kleine Fächer mitbeteiligt sind.

19. Inwiefern besteht aus Sicht der Bundesregierung Handlungsbedarf, die Genderforschung gemeinsam mit den Ländern und Wissenschaftsorganisationen stärker in der Wissenschaftslandschaft zu verankern und in Forschung und Lehre zu fördern?

Die Gender- bzw. Geschlechterforschung ist bereits in der Wissenschaftslandschaft verankert. Das belegen u. a. die insgesamt 217 Professuren mit einer Voll- oder Teildenomination „Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies“ an deutschsprachigen Hochschulen (Quelle: Datensammlung Geschlechterforschung des Margherita-von-Brentano-Zentrums der Freien Universität Berlin unter: www.mvbz.org/database.php). Außerdem findet eine systematische und kontinuierliche Verankerung der Gender- bzw. Geschlechterforschung auf Ebene der institutionell von Bund und Ländern geförderten Forschungseinrichtungen statt, z. B. am Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung/Center of Excellence Women and Science (CEWS) am Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS) oder am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) – beides For-

schungseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft (vgl. auch Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/13365). Auch die DFG finanziert über ihre Förderstrukturen Projekte im Bereich der Gender Studies (vgl. Antwort zu Frage 4).

20. In welchen Abteilungen und Referaten des BMBF ist die Förderung der Genderforschung schwerpunktmäßig angesiedelt, und warum?

Ein Schwerpunkt der Förderung der Genderforschung im BMBF findet sich im Referat 425 „Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung“. Entscheidungen über die (fachliche Förder-)Struktur eines Ressorts sind in Ressorthoheit getroffene Organisationsentscheidungen. Entsprechend finden sich auch in anderen Fachabteilungen des BMBF gendersensibel ausgestaltete oder genderorientierte Vorhaben oder Förderrichtlinien.

21. Besitzt die Bundesregierung eine Transferstrategie, um die Befunde der Genderforschung systematisch und nachhaltig in die Ausgestaltung von Wissenschafts- und Innovationspolitik sowie ihr politisches Handeln insgesamt einfließen zu lassen?

Wenn ja, was ist Inhalt dieser Strategie?

Wenn nein, warum nicht?

Die Ergebnisse der im Rahmen der Projektförderung des BMBF durchgeführten Forschungsvorhaben stehen allen Interessierten, auch politischen Mandatsträgern auf Bundes-, Landes- oder regionaler Ebene, frei zugänglich zur Verfügung und können somit in das politische Handeln einfließen. Zudem ist der Transfer der Ergebnisse aus der Gender- bzw. Geschlechterforschung Gegenstand entsprechender Förderrichtlinien. Beispielhaft genannt seien die „Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zum Ausbau von innovativen Forschungskooperationen und zur Stärkung der Netzwerktätigkeit im Förderbereich ‚Strategien zur Durchsetzung von Chancengerechtigkeit für Frauen in Bildung und Forschung‘“ (vgl. Bekanntmachung vom 29. August 2012) sowie die „Richtlinie zur Förderung von Projekten und Fachveranstaltungen im Förderbereich ‚Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung‘“ („Erfolg mit MINT – Neue Chancen für Frauen“; vgl. Bekanntmachung vom 2. Oktober 2015).

22. Welche Forschungsvorhaben wurden aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 10. Oktober 2017, einen dritten, positiven Geschlechtseintrag zu ermöglichen, zur konsequenten Umsetzung dieser „Dritten Option“ in staatliches Verwaltungshandeln durch die Bundesregierung und die Ressortforschung initiiert (bitte jeweils mit Angabe des Titels, des zuständigen Ressorts, des Themas, der Förderhöhe und der Laufzeit auflisten)?

Im Ressortzuständigkeitsbereich des BMFSFJ wurde das Vorhaben „Durchführung einer quantitativen Befragung zum Bedarf einer nichtbinären Geschlechtsoption für transgeschlechtliche Menschen“ im Zeitraum von September bis Dezember 2018 finanziell unterstützt. Die Bundesvereinigung Trans* e. V. erhielt für die Durchführung des Vorhabens eine Zuwendung in Höhe von 14 350 Euro.

23. Welche Fortschritte hat die Bundesregierung seit der Veröffentlichung der „Strategie der Bundesregierung zum Europäischen Forschungsraum (EFR)“ 2014 bei der Erreichung des Ziels, „zukünftig eine breitere Verankerung der Genderdimension in den nationalen Forschungs- und Innovationsprogrammen zu erreichen“ (S. 21), gemacht, und entlang welcher Kriterien werden diese Fortschritte gemessen?

Die Strategie der Bundesregierung zum Europäischen Forschungsraum (EFR) sieht folgende Maßnahmen für die Implementierung der EFR-Priorität 4 vor:

1. Gewährleistung chancengerechter Organisationsstrukturen und Prozesse,
2. Fortführung des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder (mit einer zusätzlichen Fokussierung auf die Personalentwicklung des weiblichen Wissenschaftsnachwuchses),
3. stärkere Verankerung der Genderdimension in nationalen und europäischen Forschungsprogrammen und
4. Fortführung und Ausbau der Programme und Initiativen der Wissenschaftsorganisationen zur Förderung der Gleichstellung.

Entsprechend wurde der Pakt für Forschung und Innovation (PFI) weiterentwickelt (Pakt III, 2016 bis 2020); darin wurde als eines von sechs forschungspolitischen Zielen aufgenommen, „chancengerechte und familienfreundliche Strukturen und Prozesse [zu] gewährleisten“. Damit soll die Repräsentanz von Frauen gerade auch in verantwortungsvollen Positionen im Wissenschaftssystem verbessert werden; dabei wird auch der Frauenanteil in wissenschaftlichen Führungsgremien mit angesprochen. Alle am Pakt beteiligten Wissenschaftsorganisationen haben entsprechende Konzepte erarbeitet bzw. haben ihre eigenen unterschiedlichen Programme, Initiativen und Aktivitäten weiter umgesetzt. Auch der Nachfolgepakt (Pakt IV, 2021 bis 2030) greift im Ziel „Die besten Köpfe gewinnen und halten“ die Repräsentanz von Frauen im Wissenschaftssystem auf, insbesondere in Führungspositionen, ebenso chancengerechte Strukturen und Prozesse, Diversität und Familienfreundlichkeit.

Die Wissenschaftseinrichtungen haben sich im Rahmen des Pakts auf Zielquoten in organisationsspezifischen Kaskadenmodellen verpflichtet. Diese wurden zuletzt 2017 geprüft und sind aktuell bis 2020 formuliert.

Nach positiver Evaluation der zweiten Programmphase wurde die dritte Phase des Professorinnenprogramms (2018 bis 2022) mit einem erhöhten Mittelvolumen (200 Mio. Euro) beschlossen. Neu ist dabei die stärkere Fokussierung auf die Personalentwicklung und -gewinnung, insbesondere des weiblichen Wissenschaftsnachwuchses auf dem Weg zur Professur. Mittlerweile fördert das Programm über 500 Professuren.

Die Bundesregierung hat sich auf europäischer Ebene bei Verhandlungen zum künftigen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizont Europa, erfolgreich dafür eingesetzt, dass die hohen erreichten Standards zur Gleichstellung gewahrt bleiben. Die Bundesregierung fördert zudem weiterhin die Kontaktstelle „Frauen in die EU-Forschung“, die zur Teilnahme an den Rahmenprogrammen berät und dabei insbesondere die Genderdimensionen hervorhebt.

Die im März 2016 in Kraft getretene Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes hat zudem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Wissenschaft weiter verbessert.

Auf die seitens der DFG erarbeitete aktualisierte Fassung der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards" verpflichteten sich die Mitglieder der DFG in der Mitgliederversammlung 2017 erneut. Eine von der DFG durchgeführte Studie (2017) zu Umsetzung und Wirkungsweisen der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards" konnte die positiven Auswirkungen auf die Gleichstellung im deutschen Wissenschaftssystem nachweisen.

24. Welche Schlussfolgerungen hat die Bundesregierung aus dem Fortschrittsbericht 2018 zum Europäischen Forschungsraum der Generaldirektion der EU-Kommission für Forschung und Innovation hinsichtlich des in Frage 23 genannten Ziels zur Verankerung der Genderdimension in den nationalen Forschungsprogrammen gezogen, und welche Schritte sind eingeleitet, um die im europäischen Vergleich unterdurchschnittliche Bilanz (vgl. ERA Progress Report 2018. Country Profile Germany, S. 1) zügig zu verbessern?

Nach dem gegenwärtigen Ansatz schneidet Deutschland schlechter als andere Mitgliedstaaten ab. Wie z. B. in der Antwort zu Frage 23 aufgeführt, hat die Bundesregierung bereits eine Reihe von Maßnahmen angestoßen, um die Bilanz zu verbessern. Bei den strukturellen Veränderungsprozessen, die nachweislich stattfinden, sind jedoch keine Ad-hoc-Verbesserungen, sondern eher mittelfristig positive Veränderungen zu erwarten.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass in dem genannten Bericht für jede Priorität jeweils auf nur wenige Indikatoren rekurriert wird (hier: drei Indikatoren), so dass kein ganz vollständiges Bild entsteht. Um dies zu erreichen, müssten weitere Indikatoren einbezogen werden (Deutschland schneidet z. B. in Bezug auf den Anteil aller Hochschulen/Forschungseinrichtungen mit Gleichstellungsplan weit überdurchschnittlich ab). Da der EFR und seine Prioritäten periodischen Veränderungen unterliegen, besteht in diesem Kontext die Möglichkeit, die jeweils gewählten Indikatoren erneut zu prüfen und ggfs. zu erweitern.

25. Aus welchen Gründen ist Deutschland im Gegensatz zu zahlreichen anderen forschungsstarken Nationen wie beispielsweise Frankreich, USA, Israel oder Großbritannien nicht am Gender-Net zur Erreichung des oben genannten EFR-Ziels im europäischen Forschungsraum beteiligt?

Die Laufzeit der Initiative Gender-Net erstreckte sich von 2013 bis 2016. Deutschland ist seit 2017 an dem Projekt GENDERACTION (GENDer equality in the ERA Community To Innovate policy implementatiON) aktiv beteiligt.

26. Hat sich die Bundesregierung bis zur Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft 2020 konkrete Meilensteine gesetzt, um das oben genannte EFR-Ziel der Verankerung der Genderdimension in nationalen Forschungsprogrammen zu erreichen?

    Wenn ja, welche, und bis wann?

Die Bundesregierung ist bereits intensiv damit befasst, die deutsche Ratspräsidentschaft vorzubereiten und steht dafür in engem Austausch mit anderen Mitgliedstaaten, v. a. der Trio-Präsidentschaft (Deutschland mit Slowenien und Portugal), aber auch Kroatien und Finnland. Einzelheiten zu konkreten Themen, Veranstaltungen und Maßnahmen befinden sich gegenwärtig noch in der Abstimmung.

27. Welche Fachgespräche, Anhörungen und ähnliche Austauschformate hat das BMBF seit 2014 zur Erreichung des oben genannten EFR-Ziels der Verankerung der Genderdimension beispielsweise mit Vertreterinnen und Vertretern der Bundesländer, inländischen und internationalen Wissenschaftsorganisationen oder anderer EU-Staaten abgehalten (bitte jeweils mit Angabe des Datums, Art und Thema der Veranstaltung auflisten), und welche Schlussfolgerungen hat die Bundesregierung daraus gezogen?

Am 10. Oktober 2016 führte das BMBF die erste große EFR-Konferenz (Nationale Konferenz Europäischer Forschungsraum) in Berlin durch. Auf der Konferenz wurde eine Zwischenbilanz zur Strategie der Bundesregierung zum Europäischen Forschungsraum gezogen. Gleichzeitig hat die Veranstaltung Impulse für die künftige Entwicklung in der europäischen Forschungs- und Innovationspolitik gegeben. Ferner dienten bzw. dienen folgende regelmäßige Veranstaltungen dem wechselseitigen Austausch, der i. d. R. auch den EFR bzw. Genderthemen berührt:

- Arbeitskreis Europa der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK): i. d. R. zwei Treffen pro Jahr;
- Treffen des Strategischen Programmausschusses (dieser umfasst auch den Programmteil Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft SwafS, innerhalb dessen die gender-spezifischen Ausschreibungen veröffentlicht werden) zur Abstimmung von Horizont 2020 bzw. Vorbereitung von Horizont Europa: vier bis sechs Treffen pro Jahr;
- Treffen der Standing Working Group on Gender in Research and Innovation (SWG GRI; vormals: sog. Helsinki-Gruppe): i. d. R. zwei Treffen pro Jahr;
- europapolitischer Gesprächskreis des BMBF zur Einbeziehung deutscher Stakeholder: meist zwei Treffen pro Jahr.

Am 29. Mai 2018 nahmen an einem vom BMBF in Berlin veranstalteten Fachgespräch zur Verankerung von Genderaspekten in Forschung und Wissenschaft insgesamt 30 Expertinnen und Experten aus dem Feld der Genderforschung teil sowie Personen, die für die Gestaltung von Organisationsstrukturen hinsichtlich inhaltlicher Fragestellungen in Institutionen des deutschen Wissenschaftssystems verantwortlich sind. Ziel des Fachgesprächs war, zu eruieren, welche Rahmenbedingungen erforderlich sind, damit Genderaspekte in Forschung und Wissenschaft nachhaltig verankert werden und die notwendige Beachtung finden. Dabei wurden auch die Bedingungen erörtert, die an Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen gegeben sein müssen, um die Implementierung von Genderaspekten in Forschung, Wissenschaft und Lehre zu befördern.

28. Wird sich die Bundesregierung im Rahmen ihrer EU-Ratspräsidentschaft 2020 stärker als bisher für die Verteidigung der Wissenschaftsfreiheit in Europa im Allgemeinen und für besonders gefährdete Wissensbereiche wie beispielsweise die Genderforschung im Speziellen einsetzen?

    Wenn ja, welche Maßnahmen hält die Bundesregierung hierfür für angemessen?

Die Bundesregierung setzt sich weltweit für die Verteidigung der Wissenschaftsfreiheit ein, wie z. B. vor kurzem durch die Erklärung durch Staatsministerin Michelle Müntefering gemeinsam mit der französischen Botschafterin Anne-Marie Descôtes anlässlich des Forums für Wissenschaftsfreiheit der Allianz der Wissenschaftsorganisationen in Deutschland, organisiert von der Alexander von Humboldt-Stiftung im März 2019.

Die Bundesregierung wird im Rahmen ihrer Überlegungen zu den Schwerpunkten für die Bereiche Bildung und Forschung für das Programm der Bundesregierung für die EU-Ratspräsidentschaft prüfen, inwiefern das Thema Wissenschaftsfreiheit einfließen kann, und dies im Kreise der beteiligten Ressorts abstimmen. Das Programm wird in der ersten Jahreshälfte 2020 vorgelegt.

29. Welche Konsequenzen hat die Bundesregierung aus der Entscheidung der ungarischen Regierung, Genderforschung aus der Liste zugelassener Masterkurse zu streichen (vgl. Forschung und Lehre vom 16. Oktober 2018 „Ungarns Regierung streicht Genderstudies“), für ihre bilaterale Zusammenarbeit mit Ungarn gezogen?

Die Bundesregierung misst der Hochschulautonomie und der Wissenschaftsfreiheit einen hohen Stellenwert bei, u. a. durch internationale Hochschulkooperationen wirkt die Bundesregierung auf eine Verbesserung der Wissenschaftsfreiheit hin.

Die Bundesregierung thematisiert regelmäßig die Entwicklung der Hochschulautonomie und der Wissenschaftsfreiheit in Gesprächen mit Vertretern der ungarischen Regierung und hat wiederholt ihre Sorge über die Rücknahme der Akkreditierung von Gender-Studiengängen sowie über die Streichung der Genderforschung zum Ausdruck gebracht. Hochschulautonomie und Wissenschaftsfreiheit sind auch Gegenstand des vom Europäischen Parlament gegen Ungarn initiierten Artikel-7-Verfahrens. Die Bundesregierung setzt sich gemeinsam mit ihren EU-Partnern im Rat für Allgemeine Angelegenheiten dafür ein, dass das Verfahren und die vom Europäischen Parlament geäußerten Bedenken ernst genommen werden.

30. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, wonach Maßnahmen gegen das Wissensgebiet der Genderforschung häufig ein erster Schritt zur Einschränkung wissenschaftlicher Freiheit durch autoritäre Regierungen und Gruppierungen darstellt (vgl. Forschung und Lehre vom 21. Februar 2019 „Unbeirrt gegen die Freiheit der Wissenschaft“, Jezebel vom 5. Dezember 2018 „From Hungary to Brazil, Gender Studies Programs Are Increasingly Under Attack“), und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus für ihre Politik?

Die Bundesregierung bekennt sich zur Freiheit der Wissenschaft und zum konstruktiven Diskurs als elementarer Grundlage der freiheitlich-demokratischen Gesellschaft. Jede amtierende Bundesregierung steht in der Pflicht, die verfassungsrechtlich garantierte Freiheit von Forschung und Lehre in der Bundesrepublik Deutschland sicherzustellen (vgl. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/13365). Darüber hinaus vertritt die Bundesregierung die Position, dass Wissenschaftsfreiheit auch eine besondere Verantwortung der Wissenschaft impliziert. Dies schließt die Gender- bzw. Geschlechterforschung ein. Die Ergebnisse der Gender- bzw. Geschlechterforschung leisten wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung gesellschaftspolitischer Fragestellungen.

31. Auf Grundlage welcher Informationen nimmt die Bundesregierung Einschätzungen zur internationalen Lage der Wissenschaftsfreiheit insgesamt sowie der Freiheit einzelner Bereiche wie der Genderforschung vor?

Die Grundlage der Einschätzungen sind i. d. R. die Berichte der Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland. Neben den bisherigen anlassbezogenen Berichten ist das Thema Wissenschaftsfreiheit seit 2019 Teil der Jahresberichterstattung zu Wissenschaft, Forschung und Technologie.

32. Inwiefern sind Anfeindungen und Drohungen gegen Genderwissenschaftlerinnen und Genderwissenschaftler in Deutschland Teil des „Drucks“, den Bundesministerin Karliczek gegenüber der „freien Wissenschaft“ in Deutschland beobachte und der ihr „große Sorgen“ mache (Rede der Bundesministerin anlässlich der Verleihung der Alexander von Humboldt-Professuren am 9. Mai 2019)?

Die Wissenschaftsfreiheit ist eine gesetzliche Errungenschaft und zugleich Merkmal einer demokratischen Gesellschaft. Die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre ist durch Artikel 5 des Grundgesetzes garantiert. Für den Umgang mit der Gender- bzw. Geschlechterforschung im öffentlichen Diskurs ist die Wissenschaftsfreiheit, die auch für die Geschlechterforschung gilt, als ein grundgesetzlich verbrieftes Recht entscheidend. Eine offene und pluralistische Debatten- und Streitkultur an deutschen Hochschulen ist wesentlicher Bestandteil der Wissenschaftsfreiheit.

33. Inwiefern beobachtet die Bundesregierung, dass es gegenüber den Vertreterinnen und Vertretern bestimmter wissenschaftlicher Disziplinen wie beispielsweise der Genderforschung wesentlich häufiger Anfeindungen und Drohungen gibt (www.tagesspiegel.de/wissen/brutale-drohungen-im-internet-hetze-gegen-genderforscherinnen/10318416.html)?

    Worauf stützt die Bundesregierung diese Einschätzung, und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse über das Ausmaß wissenschaftlicher Anfeindungen gegen bestimmte wissenschaftliche Disziplinen vor. Ihr ist jedoch bekannt, dass es vereinzelt Angriffe und Anfeindungen gegen Geschlechterforscherinnen und Geschlechterforscher gab (vgl. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/13365).

34. Besteht aus Sicht der Bundesregierung der Bedarf Anlaufstellen und unterstützende Infrastrukturen für inländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einzurichten, um Unterstützung bei wissenschaftsfeindlichen Anfeindungen und Drohungen zu stärken (bitte begründen)?

Soweit Anfeindungen und Drohungen auf den in § 1 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) genannten Gründen basieren (vgl. auch § 3[3] und § 3[4] AGG), können Diskriminierungen den Antidiskriminierungsstellen des Bundes und der Länder sowie den arbeitgebenden Einrichtungen wie Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen gemeldet werden. Handelt es sich um davon unberührte Anfeindungen und Drohungen, so fällt die Verantwortung für die Einrichtung von unterstützenden Infrastrukturen in die Organisationshoheit der arbeitgebenden Institutionen.

Anlage

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Religiöse Kulturen im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts	Graduiertenkollegs*	Ohne fachliche Zuordnung	102: Geschichtswissenschaften	Ludwig-Maximilians-Universität München	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)	2009-2018	5.122	681	556
Faktuales und Fiktionales Erzählen	Graduiertenkollegs*	Ohne fachliche Zuordnung	105: Literaturwissenschaft	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	2012-2021	7.933	951	1.096
Die makrostrukturellen Rahmenbedingungen des Partnermarkts im Längsschnitt	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Privatdozent Dr. Johannes Stauder	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	2012-2018	651	66	65
Paare nach der Trennung. Erwerbsunsicherheiten und der Wandel von Geschlechterarrangements in Paarbeziehungen im Milieuvergleich II	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Cornelia Koppetsch	Technische Universität Darmstadt	2012-2018	530	141	70
Berufliche Geschlechtersegregation und ihre Bedeutung für die (Re-)Produktion von Geschlechterungleichheiten im deutschen Arbeitsmarkt	Schwerpunktprogramme	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Corinna Kleinert, Professorin Dr. Kathrin Leuze	Friedrich-Schiller-Universität Jena, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (BA), Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi)	2012-2017	677	109	
Determinanten der Herausbildung geschlechtsspezifischer Kompetenzmuster und Bildungsentscheidungen im Lebenslauf in Deutschland	Schwerpunktprogramme	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Hans-Peter Blossfeld	Europäisches Hochschulinstitut (EHI), Otto-Friedrich-Universität Bamberg	2012-2017	503	72	
Theater zwischen Reproduktion und Transgression körperbasierter Humandifferenzierungen	Forschungsgruppen	Theater- und Medienwissenschaften	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Professor Dr. Friedemann Kreuder	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2013-2018	521	109	109
Transgressive Selbstbenennungspraktiken: Differenzmarkierung durch freien Rufnamenwechsel in Schweden	Forschungsgruppen	Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft, Typologie, Außereuropäische Sprachen	104: Sprachwissenschaften	Professorin Dr. Damaris Nübling	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2013-2018	576	108	108
Wie entstehen Väter und Mütter? Geschlechtliche (Ent)differenzierung pränataler Elternschaft II	Forschungsgruppen	Empirische Sozialforschung, Soziologische Theorie	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Stefan Hirschauer	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2013-2018	681	118	118
Mikroökonomische Bestimmungsfaktoren der Arbeitsproduktivität	Graduiertenkollegs*	Ohne fachliche Zuordnung	112: Wirtschaftswissenschaften	Ludwig-Maximilians-Universität München	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)	2013-2022	6.401	756	795
Verordnete Arbeit, gelenkte Freizeit – und Muße? Marxismus und „dosug“ in der sowjetischen Kultur	Sonderforschungsbereiche	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	2013-2020	920	172	175

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Behaviorale, psychopharmakologische und Geschlechtseffekte von Stress auf parochialen Altruismus	Sachbeihilfen	Allgemeine, Biologische und Mathematische Psychologie, Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Professor Dr. Tobias Kalenscher Ph.D.	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	2013-2019	409		105
Leib Christi - Gendersensible Rekonstruktion einer theologischen Metapher	Sachbeihilfen	Katholische Theologie	107: Theologie	Professorin Dr. Saskia Wendel	Universität zu Köln	2013-2019	582	98	98
Gewalt und Suizid unter weiblichen und männlichen Jugendstrafgefangenen: Entstehungsbedingungen und Entwicklungsverläufe im Geschlechtervergleich	Sachbeihilfen	Kriminologie	113: Rechtswissenschaften	Professor Dr. Frank Neubacher	Universität zu Köln	2013-2017	693	66	
Demografisierung des Politischen? Eine intersektionale Analyse deutscher Familien- und Migrationspolitik seit Mitte der 1990er Jahre	Sachbeihilfen	Soziologische Theorie	111: Sozialwissenschaften	Dr. Susanne Schultz	Goethe-Universität Frankfurt am Main	2013-2018	382		103
Wunschkinder in Deutschland und Indien als Kontext für Pränataldiagnostik und selektive Abtreibungen	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Dr. Sheela Saravanan Ph.D.	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	2014-2017	307	9	
Ungleiche Anerkennung?"Arbeit" und "Liebe" im Lebenszusammenhang prekär Beschäftigter	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Christine Wimbauer	Humboldt-Universität zu Berlin	2014-2017	423	12	
Psychologische und physiologische Auswirkungen von Exposition mit Massenmedien bei jungen Frauen - die Rolle moderierender Faktoren	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Professorin Dr. Silvia Schneider	Ruhr-Universität Bochum	2014-2017	310	17	
Versicherheitlichung und dynastische Ehepolitik	Sonderforschungsbereiche	Frühneuzeitliche Geschichte	102: Geschichtswissenschaften	Justus-Liebig-Universität Gießen, Philipps-Universität Marburg	Justus-Liebig-Universität Gießen, Philipps-Universität Marburg	2014-2021	1.048	131	139
Das „Haus“ als Sicherheit und die (Un-)Sicherheit der Geschlechter	Sonderforschungsbereiche	Grundlagen des Rechts und der Rechtswissenschaft, Kunstgeschichte	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften, 113: Rechtswissenschaften	Justus-Liebig-Universität Gießen, Philipps-Universität Marburg	Justus-Liebig-Universität Gießen, Philipps-Universität Marburg	2014-2021	609	50	105
Intellektuelle Biographie über die Schriftstellerin und Philosophin Susan Taubes (1928-1969) Eine Untersuchung zur paradigmatischen Bedeutung einer Erfahrungsgeschichte im 20. Jahrhundert	Sachbeihilfen	Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft; Kulturwissenschaft	105: Literaturwissenschaft	Dr. Christina Pareigis	Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung	2014-2017	259	20	
Die Ordnungen der evangelischen Trauung angesichts des Wandels von Kultur und Recht der Eheschließung	Sachbeihilfen	Evangelische Theologie	107: Theologie	Professor Dr. Jan Hermelink	Georg-August-Universität Göttingen	2014-2017	149	20	
Zwischen machismo und Befreiung. Die sandinistische Revolution und die	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl.	102: Geschichtswissenschaften	Professorin Dr. Christine	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	2014-2017	159	22	

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
bundesdeutsche Nicaragua-Solidaritätsbewegung 1978-1991. Eine genderspezifische Perspektive.		Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)		Hatzky					
Bildung im Elementarbereich: Positionierungen von Eltern und Fachkräften unter besonderer Berücksichtigung der Diskurs(re)produktionen der Träger und Leitungen von Kindertagesstätten	Sachbeihilfen	Allgemeine und Historische Pädagogik, Bildungssysteme und Bildungsinstitutionen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Dr. Margarete Menz, Professorin Dr. Christine Thon	Europa-Universität Flensburg, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	2014-2018	497	139	57
Gendered Buddhism. Zum Selbst- und Religionsverständnis buddhistischer Frauen im gegenwärtigen Japan	Heisenberg-Programm	Asienbezogene Wissenschaften, Religionswissenschaft und Judaistik	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professorin Dr. Monika Schrimpf	Eberhard Karls Universität Tübingen	2014-2018	547	124	113
Hebammen im "biopolitischen Laborraum" des "Reichsgaus Wartheland" - Geburtshilfe zwischen Privatheit und staatlichem Zugriff	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professorin Dr. Cornelia Rauh	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	2014-2017	302	116	
Diskurs Referenten im Raum - Anaphernresolution in der Deutschen Gebärdensprache	Schwerpunktprogramme	Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft, Typologie, Außereuropäische Sprachen	104: Sprachwissenschaften	Professor Dr. Markus Steinbach	Georg-August-Universität Göttingen	2014-2017	356	39	
Die Erziehung Niederländisch-Indiens: Westliche, islamische und chinesische Moralerziehung in Frauenschulen, 1900-1930	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Sebastian Conrad	Freie Universität Berlin	2014-2017	183	10	
Beschäftigungsbiographien von Frauen, Fertilität, Arbeitsmarktreformen und Firmen: Ein dynamischer Treatment Effects-Ansatz	Schwerpunktprogramme	Statistik und Ökonometrie	112: Wirtschaftswissenschaften	Professor Bernd Fitzenberger Ph.D., Professorin Dr. Marie Paul	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Humboldt-Universität zu Berlin, Universität Duisburg-Essen	2014-2020	404	60	72
Die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Ungleichheit und die Wirkung des Rentensystems: Empirische Analysen auf Basis von administrativen Daten und einem dynamischen strukturellen Lebenszyklusmodell	Schwerpunktprogramme	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Professor Dr. Peter Haan	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)	2014-2020	439	61	98
Erwerbstätigkeit von Müttern und kindliche Entwicklung: Eine Analyse der Determinanten im gesellschaftlichen Wandel	Schwerpunktprogramme	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Professorin Regina Therese Riphahn Ph.D.	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	2014-2017	265	51	
Demographischer Wandel und regionale Arbeitsmärkte	Schwerpunktprogramme	Statistik und Ökonometrie	112: Wirtschaftswissenschaften	Dr. Philipp vom Berge, Professor Dr. Thomas K. Bauer	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (BA), Ruhr-Universität	2014-2019	365	66	78

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
					Bochum				
Eine Analyse der Lohnungleichheit in Deutschland unter Berücksichtigung von Selektionseffekten	Schwerpunktprogramme	Statistik und Ökonometrie	112: Wirtschaftswissenschaften	Professor Bernd Fitzenberger Ph.D., Professor Dr. Martin Biewen	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Eberhard Karls Universität Tübingen, Humboldt-Universität zu Berlin	2014-2020	449	65	87
Zwischen der Enttabuisierung kindlicher Sexualität und der Entgrenzung von kindlicher und erwachsener Sexualität. Zur Rekonstruktion des Zusammenhangs von sexueller Liberalisierung, liberalisierter Erziehung, Pädophiliebewegung, Erziehungs- und Sozialwissenschaften der 1960er - 1990er Jahre.	Sachbeihilfen	Allgemeine und Historische Pädagogik	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Professorin Dr. Meike Baader	Stiftung Universität Hildesheim	2014-2019	420		84
Rechtsextremismus und Gender: politische Sozialisation und Radikalisierungsprozesse im ländlichen Raum. Eine Fallstudie.	Sachbeihilfen	Politikwissenschaft	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Ursula Birsl	Philipps-Universität Marburg	2014-2017	164	27	
Understanding the practice and developing the concept of welfare bricolage" (UPWEB)	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professorin Dr. Michi Knecht	Universität Bremen	2014-2017	373	93	
Institutionelle Rahmung familialer Pflege zwischen Marktlogik und Familiensolidarität - Bedingungen für institutionelle Inkomplementarität	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Birgit Pfau-Effinger	Universität Hamburg	2014-2017	353	39	
Das Anna und ihr Hund. Weibliche Rufnamen im Neutrum. Soziopragmatische vs. semantische Genuszuweisung in Dialekten des Deutschen und Luxemburgischen	Sachbeihilfen	Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft, Typologie, Außereuropäische Sprachen, Einzelsprachwissenschaften	104: Sprachwissenschaften	Professorin Dr. Damaris Nübling	Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz e. V.	2015-2019	500	126	71
Doing transitions Formen der Gestaltung von Übergängen im Lebenslauf	Graduiertenkollegs*	Ohne fachliche Zuordnung	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Goethe-Universität Frankfurt am Main	2017-2021	4.252	897	834
Drei Reiseberichte von Frauen aus der späten Kadscharenzeit. Historischer Kontext - narrative Strategien - weiblich Autorenschaft	Sachbeihilfen	Islamwissenschaften, Arabistik, Semitistik	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professor Dr. Stephan Conermann	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	2014-2017	179	55	
Depression: Repräsentationen in der französischen Prosa um die Jahrtausendwende	Sachbeihilfen	Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft; Kulturwissenschaft	105: Literaturwissenschaft	Professorin Dr. Yasmin Temelli	Ruhr-Universität Bochum	2014-2017	247	48	
Transnationale Bildungslaufbahnen und soziale Positionierungen zwischen Brasilien und Europa. Eine qualitative	Sachbeihilfen	Bildungssysteme und Bildungsinstitutionen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Professorin Dr. Sara Fürstenau	Universität Hamburg	2014-2017	173	53	

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Studie unter Migrantenfamilien									
Prekärer Ruhestand. Arbeit und Lebensführung von Frauen im Alter	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professorin Dr. Irene Götz	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)	2014-2017	188	31	
Sozialer und christlicher Aktivismus - Gesundheit und Familie in Recht und Politik	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professor Dr. Roman Loimeier	Georg-August-Universität Göttingen	2015-2018	262	87	29
Die Rolle sozialer Netzwerke beim Übergang vom Bildungssystem in den Arbeitsmarkt	Schwerpunktprogramme	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Dr. Tobias Roth	Universität Mannheim	2014-2017	266	74	
Lehrereffektivität und ihre Determinanten in Deutschland: Eine vertiefte Analyse	Schwerpunktprogramme	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Professor Dr. Ludger Wößmann	ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.	2014-2017	183	51	
Erzieherinnen und die Aufklärung : der Fall der Marie Leprince de Beaumont	Sachbeihilfen	Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft; Kulturwissenschaft	105: Literaturwissenschaft	Professorin Dr. Rotraud von Kulessa	Universität Augsburg	2015-2017	139	46	
Britische Schriftstellerinnen 1945-1960: Dokumentation, Interpretation, kulturelle Wirkungsforschung	Sachbeihilfen	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Professor Dr. Ingo Berensmeyer	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)	2014-2017	205	63	
Wirkungen der Familienpolitik auf Arbeitsangebots- und Fertilitätsentscheidungen: Empirische Analysen für Deutschland und Frankreich auf Basis eines dynamischen und strukturellen mikroökonometrischen Modells mit task-spezifischem Humankapital	Sachbeihilfen	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Professor Dr. Andreas Peichl, Professor Dr. Hans-Martin von Gaudecker	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)	2015-2017	339	113	
Szenen - Ein prototypisches Feld zur (Neu-)Verhandlung von Geschlechterarrangements?	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Dr. Arne Niederbacher, Professor Dr. Michael Meuser	Technische Universität Dortmund	2015-2017	364	121	
Paare und Partnerschaftskonzepte in der Musikkultur des 19. Jahrhunderts	Sachbeihilfen	Musikwissenschaften	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Professorin Dr. Melanie Unseld	Universität für Musik und Darstellende Kunst	2015-2017	130	43	
Langzeiteffekte einer pränatalen Therapie mit synthetischen Glukokortikoiden auf die psychosoziale Stressreaktivität und volitionale Kontrolle in Kindheit und Jugendalter	Sachbeihilfen	Allgemeine, Biologische und Mathematische Psychologie	110: Psychologie	Professor Dr. Clemens Kirschbaum, Professorin Dr. Nina Alexander, Professorin Dr. Shu-Chen Li Ph.D.	MSH Medical School Hamburg - University of Applied Sciences and Medical University, Technische Universität Dresden	2014-2017	337	84	
Herausgeforderte Eltern: Empirische Exploration zur Transformation von Haltungen bei Müttern und Vätern im Einschulungsverlauf	Sachbeihilfen	Bildungssysteme und Bildungsinstitutionen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Professorin Dr. Christine Hunner-Kreisel	Universität Vechta	2014-2017	194	43	

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Abwesende Väter? Zur Dynamik von Vaterschaft und Partnerschaft nach Trennung und Scheidung	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Heike Trappe, Professorin Dr. Michaela Regina Kreyenfeld	Hertie School of Governance, Universität Rostock	2015-2018	356	47	23
Auswirkungen des bedingten Geldtransferprogramms (Conditional Cash Transfer) Bolsa Família auf die Art der Verschuldung von Bauernhaushalten in Bahia, Brasilien	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Dr. Martin Fotta Ph.D.	Goethe-Universität Frankfurt am Main	2015-2018	260	87	7
Legendarisches Erzählen im Mittelalter. Formen, Funktionen und Kontexte der deutschsprachigen Heiligenerzählung	Weitere (Einzelförderung)	Ältere deutsche Literatur	105: Literaturwissenschaft	Professorin Dr. Julia Weitbrecht	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	2015-2017	51	17	
Intergenerationale Transmission von gesundheitlichen Ungleichheiten bei Menschen mit türkischem Migrationshintergrund in Deutschland: spielen Stress und Stressbiologie eine Rolle?	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Professor Dr. Jacob Spallek, Professorin Dr. Sonja Entringer	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU), Charité - Universitätsmedizin Berlin	2015-2018	357	119	10
Gewalt bezogene Normen, Einstellungen und Überzeugungen junger Männer in hoch riskanten urbanen Stadtteilen	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Wilhelm Heitmeyer	Universität Bielefeld	2015-2018	733	281	129
Dynastinnen und Bettelorden im spätmittelalterlichen Reich. Weibliche Frömmigkeit zwischen Hof, Stadt und Kloster (1250-1400)	Sachbeihilfen	Mittelalterliche Geschichte	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Nikolas Jaspert	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	2014-2017	192	58	
Gleichgeschlechtliche Partnerwahl in Deutschland. Ausmaß, Entwicklung und soziale Bedingungen	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Dr. Andrea Lengerer	GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften	2015-2017	225	67	
Investitionen in Sprachkenntnisse und Migrationsentscheidungen	Sachbeihilfen	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Professor Panu Poutvaara Ph.D., Professorin Dr. Silke Übelmesser	Friedrich-Schiller-Universität Jena, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.	2015-2019	351	21	112
Informationen über die Kandidaten auf dem Stimmzettel und ihre Auswirkungen auf die Wählerzufriedenheit und das Wahlverhalten bei Wahlen mit offenen Listen	Sachbeihilfen	Statistik und Ökonometrie	112: Wirtschaftswissenschaften	Christoph Sajons Ph.D.	Walter Eucken Institut e.V. (WEI)	2015-2017	154	52	
Das Ende der Vernunft in der Geschichte? Geschichtswissenschaft und Frauenbewegung in der Bundesrepublik der 1970er und 1980er Jahre	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Ralph Jessen	Universität zu Köln	2015-2018	176	59	14
Produktive Pathologien: Professionelle Patienten und die Kommodifizierung von Krankheiten in Ägypten	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und	Professor Dr. Hansjörg Dilger Ph.D.	Freie Universität Berlin	2015-2020	411	50	79

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
			Religionswissenschaft						
Afrikanische KindersoldatInnen in Literatur und Film. Repräsentation, Diskurs, Ästhetik	Sachbeihilfen	Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft; Kulturwissenschaft	105: Literaturwissenschaft	Professorin Dr. Susanne Gehrmann	Humboldt-Universität zu Berlin	2015-2018	263	54	43
Frauen im Vortrag: Mündliche Performanz, Gender und Sensationalismus in metropolitanen Vortragseinrichtungen und Massenzeitschriftenkultur, 1860-1910	Sachbeihilfen	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Professorin Dr. Anne-Julia Zwierlein	Universität Regensburg	2015-2019	274	61	25
Anlageträger. Genetisches Wissen und die Entstehung einer neuen biosozialen Identität	Sachbeihilfen	Soziologische Theorie	111: Sozialwissenschaften	Privatdozent Dr. Peter Wehling	Goethe-Universität Frankfurt am Main	2015-2019	374	91	31
Kaisergewänder im Wandel: Goldgestickte Vergangenheitsinszenierung. Erstmals seit Mitte des 20. Jh. sollen die Kaisermäntel mit neuen Forschungs- und Analysemethoden untersucht werden, da eine epigraphische Autopsie Anlass gab, an der überlieferten Konzeption und dem Forschungsstand zu zweifeln.	Sachbeihilfen	Kunstgeschichte	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Professor Dr. Stephan Albrecht	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	2015-2020	385	121	49
Die Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS) von 1950 bis in die 1970er Jahre. Zum Verhältnis von Sexualwissenschaft und öffentlichem Sexualitätsdiskurs.	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Axel Schildt, Professor Dr. Peer Briken	Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), Universität Hamburg	2015-2018	195	65	27
Aymara-Händler/innen und der bolivianische Markt für Elektronik- und Computerware im regionalen und globalen Kontext	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Dr. Eva Juliane Müller	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)	2015-2018	270	90	22
Liturgische Akteure: Normen und gottesdienstliche Praxis	Sachbeihilfen	Katholische Theologie	107: Theologie	Professor Dr. Hans-Georg Ziebertz, Professor Dr. Martin Stuflesser	Julius-Maximilians-Universität Würzburg	2015-2019	377	117	42
Beten, Fluchen, Prophezeien? Inhalte, Formen und Kontexte religiösen Sprechens im archaischen und klassischen Griechenland	Sonderforschungsbereiche	Alte Geschichte	101: Alte Kulturen	Georg-August-Universität Göttingen	Georg-August-Universität Göttingen	2015-2020	384	84	84
Predigt als Vorgang religiöser Bildung im spätantiken Christentum	Sonderforschungsbereiche	Evangelische Theologie	107: Theologie	Georg-August-Universität Göttingen	Georg-August-Universität Göttingen	2015-2020	423	82	87
Anerkennung von sexualisierter Gewalt in Wahrheitskommissionen. Opferzuschreibungen und ihre gesellschaftlichen Implikationen in Zeiten des Übergangs	Sachbeihilfen	Politikwissenschaft	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Susanne Buckley-Zistel	Philipps-Universität Marburg	2015-2018	351	117	38

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Mollesses: Schwächen und Verweichlichung des Männlichen (15.-17. Jh.)	Sachbeihilfen	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Professor Dr. Daniele Maira	Georg-August-Universität Göttingen	2015-2018	330	110	64
Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in älteren Paaren	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Dr. Florian Schulz	Staatsinstitut für Familienforschung (ifb) an der Universität Bamberg	2015-2017	178	44	
Effekte eines Aufmerksamkeits-Modifikationstrainings auf das Essverhalten bei der Binge-Eating-Störung	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Professorin Dr. Brunna Tuschen-Caffier, Professorin Dr. Jennifer Svaldi Ph.D.	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Eberhard Karls Universität Tübingen	2015-2018	338	113	75
Viri absentes. Re-ordering der Geschlechterordnungen im Kontext der römischen Expansion (2./1. Jh. v. Chr.)	Sonderforschungsbereiche	Mittelalterliche Geschichte	102: Geschichtswissenschaften	Eberhard Karls Universität Tübingen	Eberhard Karls Universität Tübingen	2015-2023	806	148	151
Humor in sozialen Bewegungen 1975-86: Dis-ordering und re-ordering durch affektive Strategien der Diagnose und Mobilisierung	Sonderforschungsbereiche	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Eberhard Karls Universität Tübingen	Eberhard Karls Universität Tübingen	2015-2019	213	50	52
Individuelle und institutionelle Faktoren des Risikos von NEET in Frankreich, Deutschland, Japan, den Niederlanden und UK	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Heike Solga	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB)	2016-2018	308	102	102
Geistliche Frauengemeinschaften im 18. Jahrhundert. Ordnungsvorstellungen und Bedrohungskommunikation in Aufklärung und Säkularisation	Sonderforschungsbereiche	Frühneuzeitliche Geschichte	102: Geschichtswissenschaften	Eberhard Karls Universität Tübingen	Eberhard Karls Universität Tübingen	2015-2023	859	105	101
Ostdeutsche Naturwissenschaftlerinnen im Transformationsprozess 1980-2000 Karrierechancen von Physikerinnen in Wissenschaft und Forschung	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Dr. Heike Amos	Institut für Zeitgeschichte (IfZ)	2015-2018	302	84	85
Formalisierte betriebliche Strukturen und ihre Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit und Gesundheit von Frauen und Männern – Analysen mit dem SOEP-LEE	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Anne Busch-Heizmann, Professorin Dr. Petra Stein	Universität Duisburg-Essen	2015-2020	254	40	6
Neujustierung von Männlichkeiten. Auswirkungen der Transformation von Erwerbsarbeit und des Wandels von Geschlechterverhältnissen auf männliche Lebenslagen	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Michael Meuser, Professorin Dr. Diana Lengersdorf	Technische Universität Dortmund, Universität Bielefeld	2015-2018	458	152	114
Soziale Netzwerke und gesundheitliche Ungleichheiten	Weitere (Einzelförderung)	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Dr. Andreas Klärner	Johann Heinrich von Thünen-Institut
- Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei	2015-2018	80	27	18

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Zwischen Schutz und Ausbeutung: Kinder in Tempel- und Palasthaushalten als sozialwirtschaftliches Phänomen im frühen Südmesopotamien (3200-2000 v. Chr.)	Sachbeihilfen	Ägyptische und Vorderasiatische Altertumswissenschaften	101: Alte Kulturen	Dr. Vitali Bartash Ph.D.	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)	2015-2018	253	84	49
Internationale Interventionen gegen sexualisierte Gewalt in Konfliktgebieten: Intendierte und unintendierte Konsequenzen	Sachbeihilfen	Politikwissenschaft	111: Sozialwissenschaften	Dr. Alex Veit	Universität Bremen	2015-2018	496	165	124
Mobile Übergänge - mobile Lebensformen? Berufsfindung und Lebensführung beim Übergang in transnationale Wissenschaftslaufbahnen in der Europäischen Union	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Karin Schittenhelm	Universität Siegen	2015-2018	349	116	106
Kausale Effekte von Lohnsubventionen auf Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage	Sachbeihilfen	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Dr. Kamila Cygan-Rehm	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	2016-2017	81	21	
Akustisch-phonetische Variabilität in kind- und erwachsenen-gerichteter Sprache bei Eltern während der frühkindlichen Erziehung	Sachbeihilfen	Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft, Typologie, Außereuropäische Sprachen	104: Sprachwissenschaften	Dr. Melanie Weirich	Friedrich-Schiller-Universität Jena	2015-2018	335	112	65
Laterale Einstellungsänderung	Sachbeihilfen	Sozialpsychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie	110: Psychologie	Professor Dr. Gerd Bohner	Universität Bielefeld	2015-2018	415	138	127
Das Aushandeln von Recht in den Peripherien Suedaethiopiens	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professor Dr. Karl-Heinz Kohl	Frobenius-Institut	2015-2018	307	102	85
Die langfristigen Konsequenzen von konfliktbezogener sexueller Gewalt auf das Sozialkapital	Sachbeihilfen	Politikwissenschaft	111: Sozialwissenschaften	Dr. Carlo Koos	Universität Konstanz	2015-2018	356	133	102
ProDisG: Professionalität im Fokus diskursanalytischer Auswertung von Gruppendiskussionen – Familialisierung als Moment differenter Vergeschlechtlichung pädagogischer Professionalität unter situativen und übersituativen Bedingungen der Äußerung. (Fortsetzungsprojekt zu Projekt NeO)	Sachbeihilfen	Bildungssysteme und Bildungsinstitutionen, Pädagogische Sozial- und Organisationsforschung	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Professor Dr. Kim-Patrick Sabla, Professorin Dr. Susann Fegter	Technische Universität Berlin, Universität Vechta	2016-2019	349	107	23
Pflegearbeit in Privathaushalten. Eine Frage der Anerkennung. Sozialethische Analysen	Sachbeihilfen	Katholische Theologie	107: Theologie	Professor Dr. Bernhard Emunds, Professorin Dr. Marianne Heimbach-Steins	Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Westfälische Wilhelms-Universität Münster	2015-2018	381	127	95

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Die Frau und das Weibliche im Neuplatonismus	Sachbeihilfen	Geschichte der Philosophie	108: Philosophie	Professor Dr. James Wilberding	Humboldt-Universität zu Berlin	2015-2018	278	92	85
Menstruationszyklusabhängige Variation von Stimmung, Grübeln, und Cortisol im Alltag: Ein Vergleich von Frauen mit und ohne Prämenstruelle Dysphorische Störung	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Professorin Dr. Christine Kühner	Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI)	2015-2018	310	103	94
Die sanfte Stimme des Aktivismus. Lobbying und Reformbestrebungen von Christen in Bezug auf sexuelle Rechte und häusliche Gewalt in Botsuana und Südafrika	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professor Dr. Thomas G. Kirsch	Universität Konstanz	2016-2019	411	137	137
Der singende deutsche Mann im Wettbewerb. Konkurrenzdenken und Leistungsorientierung bei Preissingen in Deutschland zwischen 1840 und 1918	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Hans-Peter Ullmann	Universität zu Köln	2016-2018	174	58	58
Die Konstruktion queerer Subjektivitäten in der franko-maghrebinischen Literatur	Sachbeihilfen	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Dr. Annegret Richter	Universität Leipzig	2016-2018	283	94	94
Der Einfluss von Stress auf die Verarbeitung von visuellen sexuellen Stimuli (VSS) bei Männern in Abhängigkeit vom gewohnheitsmäßigen VSS-Konsum	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Professor Dr. Rudolf Maria Stark	Justus-Liebig-Universität Gießen	2015-2018	363	121	111
Männlichkeitskonstruktionen und psychosoziales Gesundheitshandeln von Männern mit depressiven Erkrankungen	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Dr. Silvia Krumm, Professor Dr. Harald Gündel, Professor Dr. Reinhold Kilian	Universität Ulm	2016-2019	422	141	141
Ehre und Ehrgemeinschaften im vormodernen Indien, 12.-14. und 16.-18. Jahrhundert: Ein Beitrag zur indologischen Ehr- und Emotionsforschung anhand tamilisch-textlicher Quellenmaterialien	Sachbeihilfen	Asienbezogene Wissenschaften	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Dr. Barbara Schuler	Universität Hamburg	2016-2018	261	87	87
Teacher Expectations, Gender Stereotypes, and Professional Knowledge (TEG-Know)	Sachbeihilfen	Allgemeines und fachbezogenes Lehren und Lernen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Professor Dr. Aiso Heinze, Professor Dr. Jan Retelsdorf	IPN - Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Universität Hamburg	2016-2018	248	83	83
Faktoren multiplen Sprachen- und interkulturellen Lernens. Eine quasi-experimentelle Studie zur Mehrsprachigkeitsorientierung im Französischunterricht	Sachbeihilfen	Allgemeines und fachbezogenes Lehren und Lernen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Professor Dr. Lars Schmelter, Professorin Dr. Kerstin Göbel	Bergische Universität Wuppertal, Universität Duisburg-Essen	2016-2019	443	148	148
Beeinflussung sozialer Integrationsprozesse durch Lehrkraftfeedback	Sachbeihilfen	Allgemeines und fachbezogenes Lehren und Lernen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Professor Dr. Christian Huber	Bergische Universität Wuppertal	2016-2019	191	64	64

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Der Einfluss von Oxytocin auf Wahrnehmungsprozesse und belohnungs-abhängiges Essverhalten bei der Binge-Eating-Störung	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Professor Dr. Manfred Hallschmid, Professor Dr. Markus Heinrichs, Professorin Dr. Brunna Tuschen-Caffier, Professorin Dr. Jennifer Svaldi Ph.D.	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Eberhard Karls Universität Tübingen	2016-2018	186	93	23
Geschlechterrollen und ihre äußerliche Erscheinung in den Anstands- und Benimmbüchern der letzten Periode des Osmanischen Reiches und der frühen Republik	Sachbeihilfen	Islamwissenschaften, Arabistik, Semitistik	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professorin Dr. Ulrike Freitag	Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO)	2016-2019	282	94	94
Die Fabrikation der Hundertjährigen: Neue Formen der Altersdifferenzierung durch Autobiographien in den USA	Forschungsgruppen	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Professorin Dr. Mita Banerjee	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2016-2018	198	66	66
Johann Fischarts "Daemonomania Magorum". Kommentar zur deutschen Übersetzung von Bodins Dämonologie	Sachbeihilfen	Ältere deutsche Literatur	105: Literaturwissenschaft	Professor Dr. Tobias Bulang	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	2016-2019	347	116	116
Die Dynamiken von Peer-Netzwerken und deren Einfluss auf Jugenddelinquenz	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Andreas Zick	Universität Bielefeld	2016-2019	487	162	162
Effekte von Übergängen im Lebensverlauf auf gesundheitliche Ungleichheiten. Zum Einfluss partnerschafts- und berufsbezogener Veränderungen auf die Gesundheit von Männern und Frauen	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Christof Wolf, Professor Dr. Oliver Arránz Becker	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universität Mannheim	2016-2019	335	112	112
Retraditionalisierung pränatal? Eine empirische Analyse von Geburtsvorbereitungskursen und Schwangerenforen	Sachbeihilfen	Soziologische Theorie	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Marion Müller, Professorin Dr. Nicole Zillien	Eberhard Karls Universität Tübingen, Justus-Liebig-Universität Gießen	2016-2019	381	127	127
Der Preis der Arbeit: Lohnungleichheit Verstehen durch die Schätzung von Taskpreisen	Forschungsstipendien	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Dr. Michael Böhm	University of British Columbia	2016-2019	78	10	36
Selbsttechnologien im sozialen Wandel. Eine qualitativ-genealogische Untersuchung der Technologien des Selbst.	Sachbeihilfen	Soziologische Theorie	111: Sozialwissenschaften	Dr. Sabine Beckmann	Universität Bremen	2016-2018	192	96	48
Weibliches Charisma. Figurationen von Macht und Herrschaft in England und Frankreich (700 - 1500)	Sonderforschungsbereiche	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	2016-2020	347	90	85
Ästhetik des Begehrens. Gegenhegemoniale Visualisierungen von Körpern, Sexualität und Geschlecht	Sachbeihilfen	Kunstgeschichte	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Professorin Dr. Karin Gludovatz	Freie Universität Berlin	2016-2019	381	127	127

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Die Beteiligung der buddhistischen Nonnen am buddhistischen Entwicklungsdiskurs in der gegenwärtigen Volksrepublik China	Sachbeihilfen	Religionswissenschaft und Judaistik	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Dr. Johanna Lüdde Ph.D.	Freie Universität Berlin	2016-2018	213	91	83
Gute Pflege für Menschen mit Demenz - Rekonstruktion von Pflegehabitus in der stationären Langzeitpflege	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Hermann Brandenburg	Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar	2016-2019	263	88	88
Einfluss von Stress auf kognitive Emotionsregulationsprozesse: Charakterisierung von Zeitverläufen und Geschlechtsunterschieden	Sachbeihilfen	Allgemeine, Biologische und Mathematische Psychologie	110: Psychologie	Professor Dr. Oliver Tobias Wolf	Ruhr-Universität Bochum	2016-2019	204	68	68
Modellierung von Ergebnisqualität und Chancengleichheit auf Schulebene	Sachbeihilfen	Bildungssysteme und Bildungsinstitutionen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Professor Dr. Johannes Hartig	Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF)	2016-2019	191	64	64
Primäre und sekundäre Herkunftseffekte an unterschiedlichen Gelenkstellen des Bildungssystems über den gesamten Verlauf der Sekundarstufe	Sachbeihilfen	Bildungssysteme und Bildungsinstitutionen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Dr. Michael Becker	Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF)	2016-2019	174	58	58
Geschlechts- und schichtspezifische Stellenpräferenzen: Survey-Experimente in unterschiedlichen Haushaltskontexten	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Thomas Hinz, Professorin Dr. Katrin Auspurg	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), Universität Konstanz	2016-2019	349	116	116
Augmentative Effekte von tDCS auf ein körperbezogenes Aufmerksamkeitsmodifikationstraining bei Frauen mit Bulimia nervosa	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Professor Dr. Andreas Jochen Fallgatter, Professor Dr. Christian Plewnia, Professorin Dr. Brunna Tuschen-Caffier, Professorin Dr. Jennifer Svaldi Ph.D.	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Eberhard Karls Universität Tübingen	2016-2019	332	111	111
Junge Helden des Postheroismus. Verhandlungen des Heroischen in der skandinavischen Jugendliteratur nach 1945	Sonderforschungsbereiche	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	2016-2020	222	56	60
Johann Michael Sailer (1751-1832) und seine konfessionsübergreifenden "Kreise". Eine Neubeschreibung des theologiegenerativen Potentials dieser "Epizentren" praktisch-theologischer Theoriebildung und Praxisgestaltung	Sachbeihilfen	Katholische Theologie	107: Theologie	Professor Dr. Peter Scheuchenpflug	Universität Regensburg	2016-2019	168	56	56
Der Einfluss von Geschlecht und Serotonin-Transporter Polymorphismus auf die (neurale) Stressreaktion	Sachbeihilfen	Allgemeine, Biologische und Mathematische Psychologie	110: Psychologie	Professorin Dr. Birgit Derntl, Professorin Dr. Ute Habel, Professorin Dr. Vanessa	Eberhard Karls Universität Tübingen, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	2016-2019	594	198	198

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
				Nieratschker					
Katholische Schriftstellerinnen als Produkte und Produzentinnen 'katholischer Weiblichkeit'?	Sachbeihilfen	Katholische Theologie	107: Theologie	Professor Dr. Jörg Seiler	Universität Erfurt	2016-2019	309	103	103
Individuelle Vermögensbildung in Paarbeziehungen: Persönliche Ressourcen und genderspezifische Ungleichheiten in Paarhaushalten	Emmy Noether-Programm	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Philipp Lersch	Humboldt-Universität zu Berlin	2016-2021	1.229	304	304
Wahrheit in Begegnung. Wandlungsprozesse religiöser Identitätsbildung am Beispiel protestantischer indonesischer Kirchen	Sachbeihilfen	Evangelische Theologie	107: Theologie	Dr. Eckhard Zemmrich	Humboldt-Universität zu Berlin	2016-2019	299	100	100
Zeitliche Dynamiken von Diversität in Arbeitsteams	Sachbeihilfen	Betriebswirtschaftslehre	112: Wirtschaftswissenschaften	Professor Dr. Florian Kunze	Universität Konstanz	2016-2018	197	99	66
Un/doing Differences. Eine Geschichte der Intelligenz (Deutschland, Großbritannien, ca. 1880-1990)	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Dr. Susanne Schregel	Universität zu Köln	2016-2019	288	96	96
Die prädiktive Bedeutung langfristiger Cortisolspiegel im Haar für die Entwicklung einer Posttraumatischen Belastungsstörung in Folge einer Vergewaltigung	Sachbeihilfen	Allgemeine, Biologische und Mathematische Psychologie	110: Psychologie	Dr. Robert Miller, Dr. Tobias Stalder, Professor Dr. Clemens Kirschbaum	Technische Universität Dresden, Universität Siegen	2016-2017	149	136	
Gute Sorgearbeit? Transnationale Home Care Arrangements	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Helma Lutz	Goethe-Universität Frankfurt am Main	2017-2020	379	116	126
Bildungsräume: Bildungsschriften und soziale Praxis im Zeitalter der amerikanischen Romantik	Sachbeihilfen	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Privatdozent Dr. Clemens Spahr	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2016-2019	259	86	86
Kritische Erwerbsbiographien, psychosoziale Arbeitsbelastungen und Gesundheit: die CONSTANCES Studie	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Dr. Morten Wahrendorf, Professor Dr. Johannes Siegrist	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	2016-2018	153	76	57
Von Malaysia nach Dubai: Muslimisches Pilgern und Geschlecht im Kontext von Konsumpraktiken	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Dr. Viola Thimm	Universität Hamburg	2016-2019	299	100	100
Wahrnehmung von Ungleichheit und deren Konsequenzen für soziale Netzwerke, Präferenzen und Vertrauen	Sachbeihilfen	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Dr. Dietmar Fehr	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	2017-2019	272	124	136
Hindernisse für die Konvergenz in der regionalen Entwicklung: Verhaltensökonomische Erklärungen	Sonderforschungsbereiche	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Ludwig-Maximilians-Universität München	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)	2017-2020	715	174	177
Spätmittelalterliche Mönche und Nonnen im Spiegel satirischer Texte	Sachbeihilfen	Mittelalterliche Geschichte	102: Geschichtswissenschaften	Dr. Kai Hering	Technische Universität Dresden	2016-2020	278	93	93
Geschlecht und Sexualität im Werk des Großayatollahs Sayyid Muhammad	Sachbeihilfen	Religionswissenschaft und Judaistik	106: Sozial- und Kulturanthropologie,	Dr. Doris Decker	Philipps-Universität Marburg	2017-2020	278	62	93

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Hussayn Fadlallah (1935-2010): Transformationen religiöser Konzeptionen im schiitischen Islam der Moderne			Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft						
Keine Rechenschaft für Leidenschaft! Aids-Krise und politische Mobilisierung in den 1980er und frühen 1990er Jahren in Deutschland	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professorin Dr. Beate Binder	Humboldt-Universität zu Berlin	2017-2020	500	140	166
Körper und Metapher: Narrativ-basierte Metaphernanalyse in den Medical Humanities	Sachbeihilfen	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Dr. Anita Wohlmann	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2017-2020	267	74	89
Sexuelle Orientierung und Konsumverhalten: eine Metaanalyse	Sachbeihilfen	Betriebswirtschaftslehre	112: Wirtschaftswissenschaften	Professor Dr. Martin Eisend	Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	2016-2018	136	68	62
Buddhismus, Medizin und Geschlecht im Japan des 10.-16. Jahrhunderts: hin zu einer transkulturellen Geschichte weiblicher Gesundheit im vormodernen Ostasien	Sachbeihilfen	Asienbezogene Wissenschaften	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Dr. Anna Andreeva	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	2016-2019	286	95	95
Mobilisierung von Recht durch/als Kollektivierung? Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrecht als institutionelle und politische Praxis	Forschungsgruppen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professorin Dr. Beate Binder	Humboldt-Universität zu Berlin	2017-2020	481	67	160
Selbstermächtigung in verrechtlichten Verhältnissen. Zum Wandel vergeschlechtlichter Kollektive in Konflikten der Erwerbsarbeit	Forschungsgruppen	Grundlagen des Rechts und der Rechtswissenschaft	113: Rechtswissenschaften	Professorin Dr. Eva Kocher	Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	2017-2020	422	59	141
Die Homosexuellenbewegung und die Rechtsordnung in der Bundesrepublik 1949-2002	Forschungsgruppen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Martin Lücke	Freie Universität Berlin	2017-2020	446	62	149
Die Neuerfindung des Kollektiven? Zur 'Wiederentdeckung' des Gemeinsamen. Eine Untersuchung von Diskursen und Praktiken urbanen Wohnens in Gemeinschaften	Forschungsgruppen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Sabine Hark	Technische Universität Berlin	2017-2020	468	65	156
Männerbünde Militär und Feuerwehr - politische Interessengruppen und rechtliche Interventionen	Forschungsgruppen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Maja Apelt	Universität Potsdam	2017-2020	348	49	116
Knotenpunkt Kollektiv. Geschlecht, Sexuelle Orientierung und Geschlechtliche Identität als soziale Gruppe(n) im Europäischen Asylrecht	Forschungsgruppen	Grundlagen des Rechts und der Rechtswissenschaft	113: Rechtswissenschaften	Professorin Dr. Susanne Baer	Humboldt-Universität zu Berlin	2017-2020	303	42	101
Globale Mobilität, Geschlecht und Feminismus. Theoretische und Empirische Analysen zu Deutschland und Mexiko	Internationale wissenschaftliche Kontakte	Afrika-, Amerika- und Ozeanienbezogene Wissenschaften	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professorin Dr. Paula-Irene Villa	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)	2017-2018	33	30	3
Trilaterale Forschungskonferenzen in der Villa Vigoni: Wissensspeicherung	Internationale wissenschaftliche	Neuere und Neueste Geschichte (einschl.	102: Geschichtswissenschaften	Professorin Dr. Sandra Maß	Ruhr-Universität Bochum	2017-2017	24	24	

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
der Frauen- und Geschlechtergeschichte in Europa. Recht, Arbeit und Körper vom Mittelalter bis in die Zeitgeschichte	Kontakte	Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)							
Wer erhält gute Noten, wird angemessen beurteilt und wiederholt eine Klassenstufe? Zusammenhänge zwischen Lehrerentscheidungen und der Schülerpersönlichkeit	Sachbeihilfen	Allgemeines und fachbezogenes Lehren und Lernen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Dr. Andrea Westphal	Universität Potsdam	2017-2018	15	12	2
Schulische Merkmale und Unterricht: Wie Schulmerkmale die Bedingungen von Unterricht und motivationale Merkmale von Lehrkräften verändern können.	Sachbeihilfen	Allgemeines und fachbezogenes Lehren und Lernen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Professorin Dr. Doris Holzberger	Technische Universität München (TUM)	2017-2018	22	19	4
Extrospektion. Externer Zugang zu höheren kognitiven Prozessen.	Graduiertenkollegs*	Ohne fachliche Zuordnung	108: Philosophie	Humboldt-Universität zu Berlin	Humboldt-Universität zu Berlin	2018-2023	3.444		107
Fußball als Zugehörigkeitsraum: Amateurfußballteams lateinamerikanischer Migrant/innen in Rio de Janeiro und São Paulo	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professorin Dr. Stephanie Schütze	Freie Universität Berlin	2017-2020	230	32	77
Mannwerdung hinter Mauern. Internatserziehung und adoleszente Männlichkeit(en) in Deutschland und England, 1870-1930	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Dr. Daniel Gerster	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	2017-2020	291	49	97
Die Agency geistlicher Frauen im deutschsprachigen Südwesten 1350-1550	Sachbeihilfen	Mittelalterliche Geschichte	102: Geschichtswissenschaften	Professorin Dr. Sigrid Hirbodian	Eberhard Karls Universität Tübingen	2017-2018	62	45	17
Transnational Palestinian families in the West Bank, Israel, and Germany. A trilateral study of changing gender relations, marriage patterns, and honor semantics	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Thomas Malsch, Professor Sami Adwan, Professorin Amalia Sa´ar Ph.D.	Peace Research Institute in the Middle (PRIME), Universität Hamburg, University of Haifa	2017-2020	684	95	228
Life-Course Dynamics of Educational Tracking	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Steffen Schindler, Professorin Dr. Corinna Kleinert	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi), Otto-Friedrich-Universität Bamberg	2017-2020	343	38	114
Eine vergleichende Analyse sozialer Ungleichheiten im Lebensverlauf von LGBTQ-Bürger_innen in vier europäischen Ländern aus intersektioneller Perspektive	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. María do Mar Castro Varela	Alice Salomon Hochschule Berlin	2017-2020	400	45	133
Modern Muslim Subjectivities	Weitere (Einzelförderung)	Islamwissenschaften, Arabistik, Semitistik	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische	Dr. Sebastian Elsässer	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	2017-2020	28	6	9

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
			Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft						
Die Wirkung von D-Cycloserin auf die Effektivität von Körperbildexpositionen bei Essstörungen	Forschungsstipendien	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Dr. Eva Naumann	Department of Psychiatry, Eating & Weight Disorders Program Mount Sinai Hospital	2017-2019	55	29	20
Ambivalente Anerkennungsordnung. Doing reproduction und doing family jenseits der heterosexuellen Normalfamilie	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Dr. Mona Motakef, Professorin Dr. Almut Peukert, Professorin Dr. Christine Wimbauer	Humboldt-Universität zu Berlin, Universität Hamburg	2017-2020	441	99	147
Gewalt als Selbstverteidigung in der US-amerikanischen Zeitgeschichte: Intersektionale Perspektiven	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Jürgen Martschukat, Professor Dr. Simon Wendt, Professorin Dr. Barbara Lüthi	Goethe-Universität Frankfurt am Main, Universität Erfurt, Universität zu Köln	2018-2020	642		214
Die Briefkommunikation der Kaiserin Augusta. Rollenerwartung, Selbstverständnis, Handlungsspielräume.	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Christian Jansen	Universität Trier	2017-2020	181	45	60
Emotionale Hormone: Der Einfluss endogener vs. synthetischer Geschlechtshormone auf sexuelle Responsivität bei Frauen	Sachbeihilfen	Allgemeine, Biologische und Mathematische Psychologie	110: Psychologie	Professorin Dr. Birgit Derntl	Eberhard Karls Universität Tübingen	2017-2020	328	64	109
Behauptungen der Person. Selbstbeschreibungen von Sklavinnen und Sklaven in Brasilien im 19. Jahrhundert	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Ulrich Mücke	Universität Hamburg	2017-2020	177	35	59
Personale Gruppen und Kategorien zwischen Konstruktion und Dekonstruktion	Forschungsstipendien	Grundlagen des Rechts und der Rechtswissenschaft	113: Rechtswissenschaften	Dr. Judith Froese	Center for European and Russian Studies University of California	2017-2018	20	16	3
Psychosoziale und demographische Prädiktoren klinischer Outcomes bei Frauen und Männern mit implantierten linksventrikulären Herzunterstützungssystemen	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Professorin Dr. Heike Spaderna	Universität Trier	2017-2019	122	27	81
Konferenz: Aktuelle Herausforderungen der Geschlechterforschung	Internationale wissenschaftliche Kontakte	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Susanne Völker	Universität zu Köln	2017-2017	34	34	
Betriebliche Ursachen geschlechtsspezifischer Karriereverläufe: eine Studie zur Rolle von Personalpolitik und Organisationskontext unter Verwendung von Linked Employer-	Schwerpunktprogramme	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Markus Gangl	Goethe-Universität Frankfurt am Main	2017-2020	187	21	62

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Employee-Daten									
Passion als Beruf? Karriere und Arbeitssituation des künstlerischen, technischen und administrativen Personals an ausgewählten Mehrspartenbühnen in NRW und den neuen Bundesländern	Forschungsgruppen	Theater- und Medienwissenschaften	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Professorin Dr. Annette Zimmer	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	2017-2020	366	31	122
Forum für Frauenstiftsforschung	Weitere (Einzelförderung)	Kunstgeschichte	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Dr. Julia von Ditfurth	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	2017-2020	34	5	11
Stabilität und Veränderungen in den Kompetenzen Erwachsener: Muster und Treiber der Entwicklung von Literalität und Numeralität	Schwerpunktprogramme	Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie	110: Psychologie	Dr. Clemens Lechner	GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften	2017-2019	240	50	120
Wie beeinflusst die Verringerung der Intensität der schulischen Aufteilung Schülerleistungen und Chancengleichheit? Evidenz von Reformen deutscher Bundesländer	Schwerpunktprogramme	Statistik und Ökonometrie	112: Wirtschaftswissenschaften	Professor Dr. Ludger Wößmann	ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.	2017-2019	139	29	69
Rechtsterrorismus in der Bundesrepublik Deutschland, 1970 bis 1990	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Dr. Barbara Manthe	Hochschule Düsseldorf	2017-2020	283	8	94
Abenteuer avant la lettre: Umwegiges Erzählen im antiken Liebesroman	Forschungsgruppen	Klassische Philologie	101: Alte Kulturen	Professorin Dr. Susanne Gödde	Freie Universität Berlin	2018-2020	271		90
Effekte und Moderatoren von Stereotype threat in Wortschatz-Lernsituationen von türkischstämmigen Schülerinnen und Schülern an Grund- und weiterführenden Schulen	Sachbeihilfen	Allgemeines und fachbezogenes Lehren und Lernen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Professorin Dr. Bettina Hannover, Professorin Dr. Lysann Zander, Professorin Dr. Nele McElvany	Freie Universität Berlin, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Technische Universität Dortmund	2018-2020	524		174
Entwicklung und Validierung eines Instruments zur Messung sexueller Motivation	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Professor Dr. Oliver Schultheiss	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	2018-2021	298		75
Die Vertreibung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den deutschen Universitäten 1933-1945	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Michael Grüttner	Technische Universität Berlin	2017-2020	289	8	96
Netzwerke strategischer Prozessführung und Verantwortlichkeit für schwere Menschenrechtsverletzungen	Sachbeihilfen	Strafrecht, Strafprozessrecht	113: Rechtswissenschaften	Professor Dr. Florian Jeßberger	Universität Hamburg	2017-2020	322	9	107
Der Einfluss erwerbsbiografischer Verläufe auf psychosoziale Belastungen, den Wunsch vorzeitiger Berentung und den Erwerbsverbleib	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Richard Peter	Universität Ulm	2018-2020	242		91

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Herrschaft zwischen Aufbruch und Rückkehr. Kreuzfahrerfamilien in Champagne und Burgund 1096-1270	Sachbeihilfen	Mittelalterliche Geschichte	102: Geschichtswissenschaften	Dr. Melanie Panse	Universität Duisburg-Essen	2018-2019	139		93
Elternzeitentscheidungen und Elternzeiterleben von Paaren: Eine dyadische Betrachtung des Einflusses von geschlechtstypischen Rolleneinstellungen	Sachbeihilfen	Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie	110: Psychologie	Professorin Dr. Bettina Wiese	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	2017-2020	231	13	77
Wie verarbeiten Kinder mit Spezifischen Sprachentwicklungsstörungen (SSES) im Vergleich zu Kindern mit altersgemäßer Sprachentwicklung grammatisches Genus online beim auditiven Sprachverstehen?	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Privatdozent Dr. Thomas Günther	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	2018-2020	187		62
Peer-Effekte in der Schule	Sonderforschungsbereiche	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	2018-2021	371		91
Helfen. Eine Praxeologie städtischer Wohltätigkeit	Forschungsgruppen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professor Dr. Johannes Moser	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)	2018-2020	261		87
Reihengräberfeld, Hofgrablegen und Siedlung von Lauchheim. Exemplarische Analyse einer frühmittelalterlichen Lokalgesellschaft	Sachbeihilfen	Ur- und Frühgeschichte (weltweit)	101: Alte Kulturen	Professor Dr. Dirk Lutz Krausse, Professor Dr. Sebastian Brather	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Landesamt für Denkmalpflege	2018-2021	450		101
Pferdemädchen: Struktur und Sinnlichkeit einer jugendkulturellen Figur	Sachbeihilfen	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Dr. Anja Schwanhäußer	Georg-August-Universität Göttingen	2018-2020	281		94
Vom "Kinderwunsch" zum "Wunschkind"? Moderne Reproduktionsmedizin im Spannungsfeld von Markt und Moral in der Bundesrepublik (1970-1990)	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Hartmut Berghoff	Georg-August-Universität Göttingen	2018-2021	180		50
Chick Lit und die narrative Konstruktion post-feministischer Weiblichkeiten	Sachbeihilfen	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Professor Dr. Ralf Schneider	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	2018-2021	205		63
NaPRe The Nature of Political Representation in Times of Dealignment	Sachbeihilfen	Politikwissenschaft	111: Sozialwissenschaften	Dr. Tom Louwerse, Professor Dr. Thomas Zittel, Professorin Dr. Rosie Campbell	Department of Politics School of Social Sciences, History and Philosophy Birkbeck, University of London, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Leiden University	2018-2020	322		36

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Zwischen Arbeitseinsatz und Rassenpolitik: Die Kinder osteuropäischer Zwangsarbeiterinnen und die Praxis der Zwangsabtreibungen im Nationalsozialismus	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professorin Dr. Isabel Heinemann	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	2018-2021	187		52
Weibliche Proteststrategien und Konsumentenboykott, 1800-1990	Heisenberg-Programm	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Privatdozentin Dr. Kerstin von Lingen	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	2018-2021	169		28
Weibliche Proteststrategien und Konsumentenboykott, 1800-1990	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Privatdozentin Dr. Kerstin von Lingen	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	2018-2021	6		1
Aufklärung! Musik und Geschlecht im 18. Jahrhundert	Internationale wissenschaftliche Kontakte	Musikwissenschaften	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Privatdozentin Dr. Katharina Hottmann	Universität Hamburg	2017-2017	8	8	
Soziale Eingebundenheit und die Nutzung sozialer Ressourcen in der Studieneingangsphase	Sachbeihilfen	Allgemeines und fachbezogenes Lehren und Lernen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Dr. Julia Eberle, Professor Dr. Daniel Bodemer	Ruhr-Universität Bochum, Universität Duisburg-Essen	2017-2020	318	18	106
Die »Tomba della Regina« von Sirolo-Numana (Prov. Ancona, Italien). Der herausragende Grabkomplex einer picenischen Frau des späten 6. Jahrhunderts v. Chr. als Schlüsselfund für die Vorgeschichte Europas	Sachbeihilfen	Ur- und Frühgeschichte (weltweit)	101: Alte Kulturen	Professor Dr. Markus Egg	Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM) - Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie	2018-2021	454		89
Faschismus und Geschlecht: Visuelle Propaganda im Japan der Kriegszeit	Sachbeihilfen	Asienbezogene Wissenschaften	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professorin Dr. Andrea Germer	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	2018-2021	253		63
Wahrnehmungen von Ungleichheit durch soziale Vergleiche und deren Übertragung auf das subjektive Wohlbefinden: Eine Mikro-Studie zu Referenzgruppen	Sachbeihilfen	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Dr. Judith Möllers, Professorin Dr. Gertrud Buchenrieder	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)	2018-2021	404		79
Prekäre Verwandtschaft. Verhandlungen von Familienkonstellationen nach 1945 am Beispiel von Adoption und Inzest	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Constantin Goschler, Professor Dr. Till Kössler	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Ruhr-Universität Bochum	2018-2021	338		85
Transnationale Dienstleistungserbringung in der Langzeitpflege zwischen West- und Osteuropa	Sonderforschungsbereiche	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Universität Bremen	Universität Bremen	2018-2021	818		197
Semantischer Wandel präfigurativer Heldenfiguren in Iran seit 1925	Sonderforschungsbereiche	Islamwissenschaften, Arabistik, Semitistik	106: Sozial- und Kulturanthropologie,	Albert-Ludwigs-	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	2017-2020	173	4	68

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
			Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Universität Freiburg					
Wandel in Landnutzungsmustern, intergenerationelle Spannungen und rivalisierende Visionen der Zukunftsgestaltung in Kenia	Sonderforschungsbereiche	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	2018-2021	240		48
Zwischenräume – Gender, Identität und Diversität im Comic	Internationale wissenschaftliche Kontakte	Theater- und Medienwissenschaften	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Professor Dr. Stephan Packard	Universität zu Köln	2017-2017	12	12	
Die Relevanz kontextabhängiger Extinktionsprozesse für die Entstehung experimentell induzierter Intrusionen	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Privatdozentin Dr. Andrea Margarete Hermann	Justus-Liebig-Universität Gießen	2018-2019	72		36
Akuter psychosozialer Stress und moralisches Entscheidungsverhalten in Alltagssituationen: Verhaltenseffekte, psychoneuroendokrinologische Reaktionen und neuronale Aktivität	Sachbeihilfen	Allgemeine, Biologische und Mathematische Psychologie	110: Psychologie	Professorin Dr. Brigitte M. Kudielka	Universität Regensburg	2018-2020	226		90
Die arabische Version der hagiographischen Lebensbeschreibung des koptischen Heiligen Schenute (Vita Sinuthii): kritische Edition, Übersetzung und Untersuchungen	Sachbeihilfen	Ägyptische und Vorderasiatische Altertumswissenschaften	101: Alte Kulturen	Dr. Samuel Moawad	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	2018-2021	268		67
Lohngerechtigkeit in der europäischen Rechtsgeschichte	Sachbeihilfen	Grundlagen des Rechts und der Rechtswissenschaft	113: Rechtswissenschaften	Dr. Thomas Pierson, Professor Dr. Thorsten Keiser	Justus-Liebig-Universität Gießen	2018-2021	631		141
Prävention sexueller Aggression unter Studierenden: Eine Online-Interventionsstudie	Sachbeihilfen	Sozialpsychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie	110: Psychologie	Professorin Dr. Barbara Krahé	Universität Potsdam	2018-2021	497		125
Junge Bürger/innen in der Schule: Eine metaanalytische Untersuchung des Zusammenhangs zwischen schulischen Faktoren und politischen Kompetenzen, Einstellungen und Verhaltensweisen im Jugendalter	Sachbeihilfen	Bildungssysteme und Bildungsinstitutionen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Dr. Katharina Eckstein	Friedrich-Schiller-Universität Jena	2018-2020	195		41
Wie akuter Stress hemisphärische Asymmetrien beeinflusst - Eine Untersuchung der Rolle affektiver und endokrinologischer Parameter	Sachbeihilfen	Allgemeine, Biologische und Mathematische Psychologie	110: Psychologie	Privatdozent Dr. Sebastian Ocklenburg, Professor Dr. Oliver Tobias Wolf	Ruhr-Universität Bochum	2018-2021	254		71
Ökonomie und Epistemologie von Tratsch in US-amerikanischer Literatur und Kultur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts	Sachbeihilfen	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Dr. Katrin Horn	Universität Bayreuth	2018-2021	291		81
Effekte von negativer Stimmung und systemischer Entzündung auf die viszerale Schmerzwahrnehmung und Schmerzverarbeitung	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Professor Dr. Sven Benson	Universität Duisburg-Essen	2018-2021	274		83

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
‚Behinderte' Familien? Aufgabenverteilung und Rollenzuweisungen im Alltag westdeutscher Familien mit behinderten Angehörigen zwischen 1945 und den 1980er Jahren	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professorin Dr. Gabriele Lingelbach	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	2018-2021	171		48
Zwischen dynastischer Räson und persönlicher Motivation: Fürstliche Witwer und ihre Handlungsspielräume im spätmittelalterlichen Reich (1250-1550)	Sachbeihilfen	Mittelalterliche Geschichte	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Oliver Auge	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	2018-2021	172		19
Das Selbst als Merkmalsbündel: Mechanismen der Selbstrepräsentation	Schwerpunktprogramme	Allgemeine, Biologische und Mathematische Psychologie	110: Psychologie	Professor Dr. Bernhard Hommel	Leiden University	2018-2021	176		15
Erwerbsverhalten von Frauen nach Migration: Ein dynamischer Ansatz zum Familien- und Erwerbsverhalten nach Migration	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Johannes Giesecke, Professor Dr. Martin Kroh, Professorin Dr. Claudia Diehl, Professorin Dr. Michaela Regina Kreyenfeld	Hertie School of Governance, Humboldt-Universität zu Berlin, Universität Bielefeld, Universität Konstanz	2018-2021	663		129
Sonderfall oder Ausnahmeregelung? Die Perlenindustrie Broomes und die Politik des ›weißen Australiens‹	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Dr. Stefanie Affeldt	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	2018-2021	287		72
Flucht aus der Freiheit. Der Weg junger Männer in den Dschihadismus	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professor Dr. Ferdinand Sutterlüty	Institut für Sozialforschung (IfS) an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt	2018-2021	226		38
Die 'Galleria degli autoritratti' der Uffizien. Zu den Produktionsbedingungen, Rezeptionsweisen und Ordnungsmodellen von Künstlerselbstbildnissen in einer neuzeitlichen Sammlung	Sachbeihilfen	Kunstgeschichte	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Professorin Dr. Valeska von Rosen	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	2018-2021	497		111
Randomisiert-kontrollierte Studie zur Überprüfung von zwei Online-Interventionen: Wie wirksam sind kognitiv-behaviorale und achtsamkeitsbasierte Sexualtherapie bei Frauen mit hypoaktivem sexuellen Verlangen?	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Dr. Julia Velten	Ruhr-Universität Bochum	2018-2021	281		47
Im Spannungsfeld von Bedarf und Akzeptanz – die Nachfrage nach haushaltsbezogenen und familienunterstützenden	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Dr. Natascha Nisic	Universität Paderborn	2018-2021	502		70

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Dienstleistungen in Deutschland und im internationalen Vergleich									
Translationsanthropologie. Die deutschen Homer- und Ovid-Übersetzungen des 16. Jahrhunderts aus der Perspektive der Intersektionalitätsforschung	Schwerpunktprogramme	Ältere deutsche Literatur	105: Literaturwissenschaft	Professorin Dr. Regina Toepfer	Technische Universität Braunschweig	2018-2021	231		39
Kunst und Krise: Transnationale und interkonfessionelle Übersetzungsprozesse in Bildkünsten und Architektur in Großbritannien (1625-1727)	Schwerpunktprogramme	Kunstgeschichte	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Professorin Dr. Christina Strunck	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	2018-2021	270		45
's Bachmanns Anna und de Schmidte Karl' Grammatik und Soziopragmatik inoffizieller Personennamen in Dialekten des Deutschen	Sachbeihilfen	Einzelsprachwissenschaften	104: Sprachwissenschaften	Professorin Dr. Antje Dammel	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	2018-2021	202		56
Dispositive von ‚Dis/ability' im gesellschaftlichen Wandel: (Erwerbs-)Arbeit als biographische Erfahrung und Alltagspraxis im Kontext von (Nicht-)Behinderung	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Anne Waldschmidt	Universität zu Köln	2018-2021	416		58
(Selbst-)Darstellung mächtiger Frauen in der klassischen Antike und dem antiken vorderen Orient	Internationale wissenschaftliche Kontakte	Alte Geschichte	101: Alte Kulturen	Dr. Kerstin Droß-Krüpe	Universität Kassel	2018-2018	11		11
Politische Selektion in Deutschland	Sachbeihilfen	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Professor Dr. Thushyanthan Baskaran, Professorin Dr. Zohal Hessami	Universität Konstanz, Universität Siegen	2018-2020	190		48
Period rooms: Museale Verhandlungsräume zwischen Gegenwart und Vergangenheit, Ausstellen und Wohnen	Sachbeihilfen	Kunstgeschichte	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Professorin Dr. Änne Söll	Ruhr-Universität Bochum	2018-2021	217		24
Fürsorgliche Jungen? Alternative (Forschungs-)Perspektiven auf die Reproduktionskrise	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Sylka Scholz	Friedrich-Schiller-Universität Jena	2018-2021	571		64
Mobilien und Immobilien. Gender, Recht und materielle Kultur im frühneuzeitlichen Europa (1450-1850)	Internationale wissenschaftliche Kontakte	Frühneuzeitliche Geschichte	102: Geschichtswissenschaften	Dr. Hannes Ziegler	Max Weber Stiftung - Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland	2018-2018	7		7
Reeducation Revisited: Transnationale und kulturvergleichende Perspektiven auf die Nachkriegszeit in den USA, Japan und Deutschland	Sachbeihilfen	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Dr. Katharina Gerund, Professor Dr. Fabian Schäfer, Professorin Dr. Heike Paul	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	2018-2021	450		50
Weibliche Herrschaftspartizipation in der Frühen Neuzeit. Regentschaften im Heiligen Römischen Reich in westeuropäischer Perspektive	Sachbeihilfen	Frühneuzeitliche Geschichte	102: Geschichtswissenschaften	Privatdozent Dr. Andreas Rutz	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	2018-2021	284		32
Private Gebetbücher aus niedersächsischen Frauenklöstern: Instrument und Interaktion	Sachbeihilfen	Kunstgeschichte	103: Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	Privatdozentin Dr. Gia Toussaint	Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel	2018-2021	325		9

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Beitrag von bottom-up und top-down Prozessen zu perzeptiven Körperbildstörungen bei der jugendlichen Anorexia Nervosa	Sachbeihilfen	Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden	110: Psychologie	Dr. Ida Wessing	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	2018-2021	205		11
Geschlechtliche Ambiguität in der Medienberichterstattung der Bundesrepublik Deutschland von den 1970er Jahren bis zur Jahrtausendwende	Forschungsgruppen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Frank Becker	Universität Duisburg-Essen	2018-2021	191		16
Teach! Zur Bedeutung der kognitiven und motivationalen Überzeugungen von Lehrkräften und ihres Instruktionsverhaltens im Unterricht für die Überzeugungen und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern	Sachbeihilfen	Allgemeines und fachbezogenes Lehren und Lernen	109: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Professor Dr. Ulrich Schiefele, Professorin Dr. Rebecca Lazarides	Universität Potsdam	2018-2021	420		47
Unveiling Orientalism. Ambiguität im britischen Reisediskurs des langen 18. Jahrhunderts	Forschungsgruppen	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Professorin Dr. Patricia Plummer	Universität Duisburg-Essen	2018-2021	198		17
Anstandsbücher, Etiquette Books und Traités de Savoir-Vivre 1870–1930: Verhaltensratgeber als politische Medien?	Sachbeihilfen	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Privatdozent Dr. Marc von Knorring	Universität Passau	2018-2021	292		41
Geschlechterrollenmodelle, Gender-Matching Umgebungen und weibliche Führung in Südkorea	Internationale wissenschaftliche Kontakte	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Professorin Dr. Seo-Young Cho	Philipps-Universität Marburg	2018-2019	22		5
Ökologien des Geschlechts. Gegenwärtige Naturverhältnisse und der 'nonhuman turn'	Internationale wissenschaftliche Kontakte	Praktische Philosophie	108: Philosophie	Dr. Susanne Lettow	Freie Universität Berlin	2018-2018	24		24
Handlungsräume frühneuzeitlicher Kaiserinnen. Eleonora Gonzaga (1598-1655) und Eleonora Gonzaga-Nevers (1628-1686)	Sachbeihilfen	Frühneuzeitliche Geschichte	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Matthias Schnettger	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2018-2021	176		10
Care-Migration-Gender. Ambivalente Verflechtungen aus transdisziplinärer Perspektive	Internationale wissenschaftliche Kontakte	Ethnologie und Europäische Ethnologie	106: Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft	Professorin Dr. Urmila Goel	Humboldt-Universität zu Berlin	2018-2018	24		24
Dynamiken psychischer Gesundheit von Migrantinnen - Eine Analyse von Resilienz- und Vulnerabilitätsfaktoren am Beispiel der Persönlichkeits- und Familienstruktur	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Dr. Ana Nanette Tibubos Ph.D., Dr. Hannes Kröger	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2018-2021	549		16
Der Gender Wage Gap und der Einfluss von Politik: Analysen über die Zeit, den Lebenszyklus und über die Lohnverteilung	Sachbeihilfen	Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften	112: Wirtschaftswissenschaften	Dr. Katharina Wrohlich, Professor Dr. Peter Haan	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)	2018-2021	213		6
Die Auswirkungen von Entgelttransparenz auf Beschäftigte, Betriebe und den Gender Pay Gap	Sachbeihilfen	Betriebswirtschaftslehre	112: Wirtschaftswissenschaften	Professor Dr. Ingo Weller	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)	2018-2021	242		8

Projekttitel (deutsch)	Förderverfahren	Fach	Fachkollegium	Antragsteller/in / Antragstellende Einrichtung	Forschungsstelle	Laufzeit (berechnet**)	Projektsumme in TEuro (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2017 (gerundet)	davon rechnerisch Summe in TEuro für 2018 (gerundet)
Planning utterances across languages	Sachbeihilfen	Angewandte Sprachwissenschaften, Experimentelle Linguistik, Computerlinguistik	104: Sprachwissenschaften	Dr. Audrey Bürki Ph.D.	Universität Potsdam	2018-2021	274		9
Die Terrakotten der Achämenidenzeit: Neue Perspektiven auf Basis des unpublizierten Materials von Tell Mardikh, Syrien	Sachbeihilfen	Ägyptische und Vorderasiatische Altertumswissenschaften	101: Alte Kulturen	Dr. Maria Gabriella Micale	Freie Universität Berlin	2018-2021	293		8
Gesundheitsmessung und gesundheitliche Ungleichheit im Lebenslauf	Sachbeihilfen	Empirische Sozialforschung	111: Sozialwissenschaften	Professorin Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	2018-2021	302		9
40. Jahrestagung der Gesellschaft für Kanadastudien in deutschsprachigen Ländern (GKS): "Intersektionalität: Theorien, Strategien, Praktiken / Intersectionality: Theories, Policies, Practices / Intersectionalité : Théories, Politiques, Pratiques"	Internationale wissenschaftliche Kontakte	Europäische und Amerikanische Literaturen	105: Literaturwissenschaft	Professorin Dr. Kerstin Knopf	Gesellschaft für Kanada-Studien e.V.	2018-2018	37		37
»Vorhang auf – Frauen in Parlament und Politik im internationalen Vergleich. Eine Konferenz aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums der Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland.«	Internationale wissenschaftliche Kontakte	Neuere und Neueste Geschichte (einschl. Europäische Geschichte der Neuzeit und Außereuropäische Geschichte)	102: Geschichtswissenschaften	Professor Dr. Andreas Schulz	Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e.V.	2018-2018	22		22



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333